



*Beim Pilgern kommen die Gedanken zur Ruhe,
wird das Herz weit und die Seele atmet auf.
Entdecken Sie kleine, aber besondere,
Höhepunkte am Weg und nehmen Sie sich
Zeit für die Seele.*

Inhalt

Willkommen auf dem Jacobusweg

Bei sich selbst ankommen	4
Highlights	6

Reiseplanung

Ihre Anreise	8
Unterkunftssuche	10
Verlässlich geöffnete Kirchen	11

Wandern auf dem Jacobusweg

Ausschilderung und Varianten	12
Der Pilgerpass	13
Pilgernd unterwegs	14
Weitere Pilgerwege	15
Naturverträglich verhalten	17
Pausen zur Stärkung	18
Der Geschmack der Heide	19

Etappen **20**

Unterkünfte und Gastronomie	62
-----------------------------	----

Gefördert von:



Kirche im Tourismus
der Evangelisch-lutherischen
Landeskirche Hannovers





Bei sich selbst ankommen Jacobusweg Lüneburger Heide

Unterwegs sein, um abzuschalten vom Alltag – abseits öffentlicher Straßen durch Wald, Feld und Heide bei sich selbst ankommen und Ruhe in der Natur finden.

Pilgern ist eine besondere Art des Wanderns. Es ist beten mit den Füßen, die Entdeckung der Langsamkeit und bietet viele neue Erfahrungen und Erlebnisse. Der Jacobusweg Lüneburger Heide offenbart Ihnen Möglichkeiten, die Ruhe der Natur auf einer Pilgerwanderung zu genießen und wieder zu sich selbst zu finden.

Pilgern erfreut sich zunehmend großer Beliebtheit. Einen immensen Schub hat das Pilgern durch Harpe Kerkeling's „Ich bin dann mal weg“ aus dem Jahr 2009 erhalten.

Die Motive sind vielfältig, es ist vor allem der Wunsch, der Hektik des Alltags zu entfliehen, zu sich selbst zu finden, die Sinnsuche, die Pilgernde antreibt, nicht selten sind es auch religiöse Motive. Überwiegend ist es aber die berühmte und viel zitierte Reise ins Ich. Solch spirituelle Hintergründe, Sinnsuche, Selbstfindung und Sehnsüchte sowie nicht zuletzt auch ähnlich wie beim Wandern allgemein das Naturerlebnis, die Vielfalt, menschliche Begegnungen, kulturelle Erlebnisse und auch erlebbare Regionalität sowie Grenzerfahrungen treiben Pilgernde an, sich auf den Weg zu machen, auf einen der inzwischen zahlreichen Pilgerwege quer durch Europa. Viele dieser Wege haben einen historischen Hintergrund, der die Wege besonders attraktiv macht. So auch der Jacobusweg Lüneburger Heide.

Um das Jahr 2000 wurden über 50 Pilgerzeichen in der Lüneburger Heide entdeckt. Damit wurde der Grundstein für die Entwicklung des „Jacobusweg Lüneburger Heide“ gelegt. Im Jahre 2001 fand



Frank Farthmann aus Soltau Spuren eines alten Handels- und Kriegerweges in den Böh mewiesen von Bad Fallingbostel, eine Steinkiste (Grab aus der Trichterbecherkultur) in Badenhop bei Bad Fallingbostel sowie Wagenspuren und alte Steingräber in Mengebostel. Zur Schlüsselfunktion wurden schließlich Abbildungen von 25 Pilgerzeichen im Taufkessel der Heilig-Geist-Kirche in Wolterdingen. Diese Zeichen wurden von Pilgern des Mittelalters durch Abdrücke im Taufkessel verewigt.

Der Jacobusweg in der Lüneburger Heide führt Sie an Orte, bei denen Sie zur Ruhe kommen können, wie z. B. die Klöster Walsrode, Wienhausen, Lüne oder Mariensee. Aber auch zahlreiche kleinere, historische Feldsteinkirchen laden auf dem Pilgerweg zur Besinnung ein.



Pilgernde haben Erfahrungen mit Blasen an den Füßen. Sie kennen die Stellen, an denen der Schuh drückt. Sie wissen, was nun am Besten hilft. Schmerzen an der Seele haben ganz verschiedene Ursachen. Sie quälen oft lange und heftig. Sie lähmen das Leben. Es braucht eine Auszeit, um sie wieder los zu werden. Pilgern ist Zeit für die Seele – allein, im Gespräch mit Menschen oder im Gebet mit Gott. Nicht alles müssen wir alleine schaffen.

Highlights



St. Magdalenen Feldsteinkirche

St. Magdalenen in Undeloh

Die wunderschöne kleine Kirche in Undeloh ist nach Maria Magdalena benannt, einer der ersten Jüngerinnen Jesu. Sie ist eine der typischen und ältesten kleinen Heidekirchen und lädt als geöffnete Radwege- und Pilgerkirche mit dem großzügigen Außengelände zu Ruhe und Besinnung ein.



Eine-Welt-Kirche in Schneverdingen

Als Projekt zur EXPO 2000 entstand die Eine-Welt-Kirche in Schneverdingen. Sie ist weltweit die erste Kirche, die in Brettstapelbauweise erstellt wurde. In dem hellen, freundlichen Bau duftet es nach Holz. Eine Besonderheit ist auch der Eine-Erde-Altar der Kirche mit Erdproben aus aller Welt. Der Raum regt durch seine Gestaltung dazu an, über das eigene Leben und Gottes Schöpfung nachzudenken.



Eine-Welt-Kirche



Lehmputz mit Stroheinschlag
©conluto

Evangelisches Damenstift Kloster Walsrode

Ein Kloster, das heute von modernen evangelischen Frauen bewohnt wird, mit einem herrlichen kleinen Park zum Schlendern. Die Kapelle ist ein Ort spiritueller Ruhe und alter Kunst mit einer fröhlichen Barockdecke. Das Kloster als eine Oase mitten im Ort, bietet schöne Plätze sowie sakrale Kunst. Es ist das älteste der Lüneburger Klöster, wurde im frühen 18. Jhd. nach Brand und Zerfall neu errichtet und ist heute ein Ort voller Lebendigkeit mit Kultur und Muße für Groß und Klein.

Mission Hermannsburg

Der Heideort Hermannsburg in der Gemeinde Südheide ist durch die Mission in aller Welt bekannt geworden. Der ev. Theologe Ludwig Harms legte 1849 die Wurzeln für das heutige ev.-luth. Missionswerk. Seit 1851 kommen bis heute Gläubige zum Missionsfest nach Hermannsburg. 1853 segelten die ersten 16 Missionare mit der „Candace“ nach Südafrika. Die spannende Geschichte rund um die Mission kann im Ludwig-Harms-Haus verfolgt werden.



Ludwig-Harms-Haus



Kloster Wienhausen

Kloster Wienhausen

Das Kloster Wienhausen ist ein Juwel norddeutscher Backsteingotik. Es wurde 1230 als Zisterzienserinnenkloster gegründet und wird seit der Reformation als Evangelisches Damenstift geführt. Das Kloster ist weltberühmt für seine Sammlung gotischer Bildteppiche. Atemberaubend sind Räumlichkeiten wie der vollständig bemalte Nonnenchor. Bei Renovierungsarbeiten wurden hier zahlreiche jahrhundertalte Pilgerzeichen gefunden, die im Klostermuseum zu bestaunen sind. Wunderschön ist der Klosterpark mit mächtigen historischen Eichen und malerischen Brücken über kleine Wasserläufe.

Kloster Mariensee

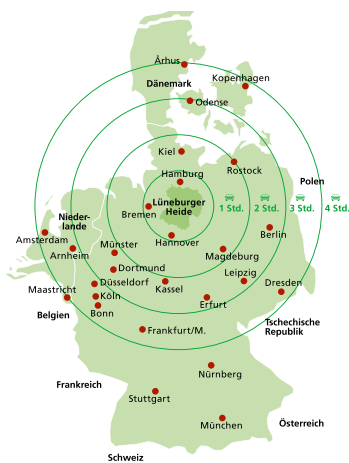
Mit dem Konventsgebäude aus dem 18. Jahrhundert, dem Kreuzgang, dem Museum und der üppigen Pracht der blühenden Gärten erzählt das Kloster von der wechselhaften Geschichte und strahlt gleichzeitig eine tiefe Ruhe aus. Pilger können Übernachtungen anfragen.



Kloster Mariensee



Ihre Wege zum Jacobusweg



 Angabe der Fahrtzeit mit dem PKW

Der Jacobusweg in der Lüneburger Heide liegt zentral in Norddeutschland, zwischen den Metropolen Hamburg im Norden, Bremen im Westen und Hannover im Süden.

Anreise mit dem Auto

Mit dem Auto erreichen Sie die Lüneburger Heide von Westen und Osten über die Autobahnen A1 und A7, von Norden und Süden über die A7.

Anreise mit dem Fernbus

Am Designer Outlet Center bei Soltau, in Bergen und in Celle hält der FlixBus. Weitere Infos unter www.flixbus.de

Der Heide-Shuttle

Die Etappen vier bis sechs des Jacobuswegs sind in der Zeit von Mitte Juli bis Mitte Oktober ideal für einen Pilgerausflug mit der Bahn. In Kombination mit der DB Regio, dem Metronom und den kostenlosen Ringbuslinien des Heide-Shuttles können Sie die Etappen vier bis sechs des Jacobuswegs unbeschwert erreichen. Weitere Infos unter www.lueneburger-heide.de/876.

Anreise mit der Bahn

Hamburg: Anschluss an ICE-, IC- und Regionalbahn | Anschluss an ICE-, IC- und Regionalbahn im Hamburger Bereich zusätzlich diverse S- und U-Bahnhaltebahnhöfe

Schneverdingen, Soltau, Dorfmark, Bad Fallingbostal, Walsrode, Hodenhagen, Schwarmstedt, Lindwedel:

Anschluss an die DB Regio (Hannover-Soltau-Buchholz i.d. Nordheide) |

Soltau: Anschluss an die Heidebahn DB Regio (Uelzen-Soltau-Bremen) |

Celle, Eschede: Anschluss an die Metronom-Linie (Hannover-Uelzen-Hamburg), Celle: auch IC-Verbindungen.





Die passende Unterkunft finden

Bei der Suche nach einer pilgerfreundlichen Unterkunft sind wir Ihnen gern behilflich. Vor allem zur Zeit der Heideblüte, im August und September, ist eine Vorabbuchung besonders wichtig.

Im hinteren Teil der Broschüre (ab S.62) sowie online auf unserer Webseite finden Sie ein Verzeichnis mit pilgerfreundlichen Unterkünften, die im Umkreis von 2 km am Jacobusweg liegen.

Im Hamburger Raum sind diverse gastronomische Angebote und Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden, daher wurde von einer Nennung der Betriebe abgesehen.

Für Fragen zu den einzelnen Etappen wenden Sie sich gerne an die jeweils zuständige Tourist-Information vor Ort.





Verlässlich geöffnete Kirchen

Der Pilgerweg Jacobusweg führt an vielen Kirchen vorbei. An dem einprägsamen blauen Zeichen erkennen Sie: Hier ist eine Kirche tagsüber verlässlich offen. Es lohnt sich, die Klinke der Kirchentür zu drücken.

Sie sind willkommen und finden einen Ort der Besinnung. Nehmen Sie sich Zeit für einen Moment der Stille, für ein Gebet. Nutzen Sie die Möglichkeit, die Kirche zu entdecken und – mit etwas Glück – sie mal ganz für sich zu haben. In vielen Orten liegt auch ein Pilgerstempel aus.

An einigen Kirchen finden Sie ein oder zwei zusätzliche Signets: Das grüne Schild für Radwegkirchen und das orange Zeichen für Pilgerkirchen.

Pilgerkirchen sind in der Saison bis 18 Uhr geöffnet. Der Kirchenraum lädt auf dem Weg oder am Ende einer Etappe zu Stille, Besinnung und Gebet ein. Oft sind draußen Picknickbänke vorhanden und erfrischendes Trinkwasser kühlt auch die Füße. Sie können in den Kirchengemeinden oder Klöstern gern um einen Pilgersegen bitten.



Offene Kirche



Radwegkirche



Pilgerkirche



Ausschilderung, Variante, Zugang



Ausschilderung Hauptweg

Der Jacobusweg ist durchgängig mit einer gelben Muschel auf blauem Hintergrund beschildert. Die Muschelnase zeigt die Richtung an. Er kann sowohl von Nord nach Süd als auch von Süd nach Nord begangen werden. Im Bereich von Eschede bis Celle gibt es eine Überlagerung des Jacobuswegs Lüneburger Heide mit dem Jakobusweg Via Scandinavica, welcher mit einem anderen Muschelzeichen ausgeschildert ist.

Variante

Zur Hauptroute wurde entlang des Weges eine Variante ausgewiesen. Die Variante führt durch das Herz des Naturparks Südheide, vorbei am Kloster Wienhausen und durch die Residenzstadt Celle mit dem Welfenschloss. In Mandelsloh treffen beide Wegeverläufe wieder aufeinander. Die Variante hat eine größere Streckenlänge als die Hauptroute und führt durch die einzigartige Heidelandschaft, die zu jeder Jahreszeit Ruhe und Besinnlichkeit ausstrahlt.

Zugang

Von Lüneburg ist ein Zugang zum Jacobusweg Lüneburger Heide ausgewiesen. Dieser beginnt an der St. Michaelis-Kirche in der Lüneburger Altstadt. Der Zugang führt über die Heideorte Salzhausen und Egestorf und stößt in dem kleinen Heideort Wilsede auf den Jacobusweg Lüneburger Heide. Doch bevor Sie Ihre Pilgerwanderung in Lüneburg starten, lohnt sich ein Besuch des Kloster Lüne. Das Kloster ist eines von insgesamt sechs Klöstern in der Lüneburger Heide.



Pilgerpass Jacobusweg

Pilgern Sie auf dem Jacobusweg und legen Sie einen kurzen Zwischenstopp an unseren im Pilgerpass ausgewiesenen Stempelstellen ein. Legen Sie Ihren Pilgerpass vor und lassen Sie sich einen Stempel geben.

Schnüren Sie Ihre Wanderstiefel und pilgern Sie los!

Den Pilgerpass erhalten Sie in den Tourist-Informationen entlang des Weges, bei den Stempelstellen und zum kostenlosen Download auf www.lueneburger-heide.de





Pilgernd unterwegs

Pilgern ist eine alte spirituelle Praxis und kommt in allen Religionen vor. Im Gehen werden wir aufmerksam für uns, für die Natur und für Gott. Es können Themen in Herz und Geist einen Raum bekommen, die im Alltag wenig Zeit haben. Mehrere Tage am Stück zu Pilgern heißt: auf Zeit loslassen, was umtreibt und einengt. Menschen spüren, woher neue Kraft kommt und sind offen für spirituelle Erfahrungen. Hinter der nächsten Ecke kann das Leben schon ganz anders aussehen.

Vielleicht mögen Sie sich morgens und abends eine Zeile aus dem Irischen Reisesegen herausgreifen und eine Zeit mit diesen Gedanken unterwegs sein.



*Gott sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.
Gott sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen.
Gott sei hinter dir, um dich zu bewahren.
Gott sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst.
Gott sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.
Gott sei um dich herum, um dich zu verteidigen.
Gott sei über dir, um dich zu segnen.
So segne dich der gütige Gott.*

Begleitete Pilgertouren bietet auf dem Jacobusweg Lüneburger Heide das Ehepaar Walther unter www.pilgern-norddeutschland.de an. Weitere Angebote unter www.loccum-volkenroda.de und in Hamburg vom Pilgerzentrum St. Jacobi www.pilgern-im-norden.de



Weitere Pilgerwege durch die Lüneburger Heide

Via Scandinavica

Die Via Scandinavica verbindet die skandinavischen Länder mit den Jakobswegen in der Mitte und im Süden Deutschlands. Beginnend auf Fehmarn führt der Pilgerweg über Lübeck durch die östliche Lüneburger Heide mit seinen schönen Fachwerk- bzw. Hansestädten Lüneburg, Uelzen, Celle sowie durch den Naturpark Südheide. www.jakobswege-europa.de/wege/via-scandinavica.htm



Via Romea Germanica

Die Via Romea Germanica, auch Romweg genannt, ist ein weiterer Pilgerweg, der in Stade beginnend durch die westliche Lüneburger Heide (Soltau, Celle, Wienhausen) bis nach Rom führt. Der als „Europäische Kulturroute“ zertifizierte Pilgerweg basiert auf den historischen Reiseaufzeichnungen des Abt Albert von Stade aus dem Jahre 1236 und verbindet drei Länder mit ihren verschiedenen Kulturlandschaften. www.viaromea.de



Pilgerweg Loccum-Volkenroda

Im Anschluss an den Jakobusweg Lüneburger Heide bietet sich in Mariensee den Pilgernden die Möglichkeit auf dem Pilgerweg Loccum-Volkenroda weiter zu pilgern. Der rund 290 km lange Pilgerweg verbindet die ehemaligen Zisterzienserklöster Loccum und Volkenroda. Dabei führt die Route durch reizvolle Landschaften entlang der Weser, der Leine und der Unstrut. www.loccum-volkenroda.de



Wege der Besinnung

In der Tradition von Pilger- und Kreuzwegen sind die drei Besinnungswege in Ebstorf ein Angebot für jene, die sich auf den Weg machen möchten. Auf dem 4,2 km langen Auferstehungsweg werden an dreizehn Stationen Geschichten zur Auferstehung Jesu betrachtet. Der 5,8 km lange Schöpfungsweg führt zum Arboretum-Melzingen. Anhand von farbenfrohen Bildern werden an neun Stationen die in der Bibel beschriebenen Schöpfungstage interpretiert. Der Inspirationsweg mit insgesamt 15 Bildern von der Verbundenheit der Menschen mit der Natur verbinden das Kloster Ebstorf mit der 1000 jährigen Feldsteinkirche im Ort Hanstedt I. www.lueneburger-heide.de/341



Friedensort2GO

Der Friedensort2Go ist ein neuer Pilgerweg in Hermannsburg. Auf dem ca. 4 km langen Rundweg erwarten Sie 6 inspirierende Kunstwerke internationaler wie regionaler Künstler und multimedial aufbereitete Stationen rund um das Thema Frieden. Sitzgelegenheiten laden ein, die Kunstwerke auf sich wirken zu lassen. Start und Ziel ist das Ludwig-Harms-Haus. Auf der Tour durch den malerischen Heideort Hermannsburg mit seiner beeindruckenden Missionsgeschichte kann man sich mit dem Smartphone leiten lassen, der Weg ist aber auch ausgeschildert.



*Wenn man sich im „Pilgerschritt“ bewegt,
geht man zwei Schritte vor und einen Schritt
zurück.*

*Das ist zwar nichts für die nächste Etappe,
aber vielleicht probieren Sie es bei einer Rast
einmal aus. Sie können wahrnehmen, wie sich
das Gefühl für die zurückgelegte Wegstrecke
verändert. Geht es im*

*Leben manchmal auch im Pilgerschritt?
Ist es ein Gewinn oder fühlen Sie sich
ausgebremst?*

Naturverträglich verhalten – Rücksichtsvolles Miteinander

Die 20 Etappen des Jacobusweges bieten eine attraktive und vielfältige Landschaft. Dabei legen wir sehr viel Wert darauf, dass dieser Pilgerweg mit den Belangen des Natur- und Landschaftsschutzes verträglich ist. Viele private Grundeigentümer haben ihre Zustimmung zur Nutzung von Wegen erteilt. Mit einem besonnenen und rücksichtsvollen Verhalten in der Natur können Sie dafür Ihre Dankbarkeit zum Ausdruck bringen.

Bitte nehmen Sie Rücksicht.



Halten Sie die Landschaft sauber, so haben auch andere Gäste ihre ungestörte Freude. Außerdem vermeiden Sie Gefahren für den Naturhaushalt und die Wildtiere.



Vermeiden Sie Lärm. Im Wald herrscht von Natur aus Ruhe, viele Menschen suchen Erholung beim Wandern.



Nutzen Sie bitte die gekennzeichneten Wege und beachten Sie die Beschilderungen und Regelungen in der freien Landschaft. In den Schutzgebieten hat der Schutz der Tier- und Pflanzenwelt Vorrang, deshalb ist das Wegegebot einzuhalten. Die Verbotsschilder dienen dem Schutz der besonders wertvollen Natur- und Tierwelt.



Benutzen Sie die Erholungseinrichtungen sorgfältig, so dass sich auch andere Gäste daran erfreuen können.



Halten Sie Ihre Hunde im Einflussbereich und achten Sie auf die Pflicht zum Anleinen. Während der Brut- und Setzzeit (01. April bis 15. Juli) ist Anleinen verpflichtend. In den Schutzgebieten besteht eine ganzjährige Anleilverpflichtung. Das dient auch dem Schutz der Weidetiere, unserer Heidschnucken und den Heidepflanzen.

Wir kontrollieren den Zustand der Wanderwege und die Beschilderung regelmäßig. Sollte Ihnen unterwegs dennoch auffallen, dass etwas beschädigt ist oder fehlt, zögern Sie bitte nicht uns zu informieren. Damit helfen Sie uns, unser Wanderwegenetz stetig zu verbessern.

info@lueneburger-heide.de





Pausen zur Stärkung

Wie die gute Luft zum Atmen gehört natürlich auch eine kulinarische Einkehr zum Pilgern dazu. Ob eine zünftige Brotzeit, ein herzhafter Eintopf, ein Essen mit Produkten aus der Region oder eine köstliche Buchweizentorte - eine Stärkung muss sein.

Doch nicht auf jeder Etappe liegt direkt am Wegesrand ein Café oder Gastronomiebetrieb. Damit Sie Ihre Schlemmer-Pausen planen können, finden Sie im hinteren Teil der Broschüre eine Auflistung von Gastronomiebetrieben, die max. 2 km vom Weg entfernt sind.

Dennoch gilt: Genügend Wasser und auch eine ordentliche Rucksackverpflegung sind auf jeder Etappe angeraten, denn nicht immer sind ausreichend Einkehrmöglichkeiten zu finden.



Pausen gehören zum Unterwegssein dazu, beim Pilgern und im Alltag. Eine gute Pause stärkt und hilft weiterzugehen.

Was stärkt sie in der Pilgerpause? Essen, Trinken, Freude über den erreichten Weg? Was gibt ihnen Kraft zum Weitergehen? Welche Lebensaufgabe liegt direkt vor ihren Füßen?

Was ist der größte Berg, den Sie demnächst bewältigen müssen?



Der Geschmack der Heide

Neben ihren besonderen Naturerlebnissen hat die Lüneburger Heide auch geschmacklich viel zu bieten. Die regionale Küche ist eine Stärke unserer Region. Unsere heimischen Produkte entstehen in einer Kulturlandschaft, die durch Heide, Wälder, Moore, Felder und Wiesen geprägt ist.

Zu den bekanntesten regionalen Spezialitäten der Lüneburger Heide zählen die Heidekartoffel, der Heidehonig, der Heidespargel sowie Heidschnucken- und Buchweizengerichte. Lassen Sie sich überraschen und entdecken Sie die kulinarischen Kostbarkeiten am Wegesrand. Eine Übersicht der gastronomischen Betriebe, bei denen Speisen aus regionalen Produkten auf der Speisekarte stehen, finden Sie auf www.lueneburger-heide.de/14489.

Tipp

Besuchen Sie unsere Hofläden und Wochenmärkte. Hier finden Sie regionale Produkte, die Ihre Rucksackverpflegung bereichern. Und falls im Rucksack am Ende Ihrer Tour noch etwas Platz ist, findet sich ein im wahrsten Sinne geschmackvolles Mitbringsel für die Daheimgebliebenen. Eine Übersicht der Anbieter regionaler Produkte finden Sie auf www.lueneburger-heide.de/14488.



Etappe 1

St. Jacobi-Kirche Hamburg bis Sinstorf – ca. 23 km

Die Pilgerwanderung durch die Lüneburger Heide beginnt an der mehr als 750 Jahre alten Hamburger St. Jacobi-Kirche, der Namensgeberin des Weges. St. Jacobi war in der damaligen Zeit eine kleine Kapelle für Pilgernde, die auf dem Weg nach Santiago de Compostela waren.

Von der St. Jacobi-Kirche führt der Weg durch die Hamburger Hafen-City und quert südlich der Hafen-City die Norderelbe. Auf der Brücke sollte man einen Moment lang innehalten. Beim Blick auf die Elbe wird man bemerken, wie die Geräusche der Stadt langsam verklingen und die Gedanken mit der Elbströmung davon fließen.

Über die Elbinseln Veddel und Georgswerder erreichen Sie Deutschlands größte Flussinsel: Wilhelmsburg. Der Weg führt vorbei an den Resten des Schlosses und der über 600 Jahren alten Kreuzkirche in Kirchdorf.

Weiter südlich überquert man die Süderelbe und nähert sich dem Etappenziel Hamburg Sinstorf. Die Etappe endet am ältesten Kirchenbau des Hamburger Stadtgebietes: an der Kirche in Sinstorf.



Start:

St. Jacobi Kirche Hamburg, Jakobikirchhof 22, 20095 Hamburg

Ziel:

Sinstorfer Kirche, Sinstorfer Kirchweg 21, 21077 Hamburg

Tourist-Information:

Hamburg:
Hamburg Tourist Information, Hauptbahnhof/ Hauptausgang Kirchenallee, Hachmannplatz 16 20099 Hamburg, Tel. 040 30051701

Harburg:
Harburg Info-Shop, Hölertwiete 6, 21073 Hamburg, Tel. 040 32004695

Stempelstellen:

Hamburg
St. Jacobi-Kirche
Tel. 040 3037370

Verkehrsanbindung:

S-Bahnen 3 oder 31 über Hamburg-Harburg
Busse: 14, 143, 443 bis Sinstorfer Kirchweg

Highlights

Die St. Jacobi-Kirche, die Sinstorfer Kirche, die Elbe, Museumshafen Harburg, Stadtpark Harburg

Die denkmalgeschützte Kirche stammt vermutlich aus dem 11. Jahrhundert und wurde damals als Holzkirche gebaut. Sie wurde vielfach sowohl innen wie auch außen umgestaltet und umgebaut, zuletzt zu Beginn des letzten Jahrhunderts. Heute ist die Kirche wegen ihrer Geschichte und ihrer Einzigartigkeit eine beliebte Stätte für besondere Anlässe. Die Kirche ist tagsüber geöffnet.

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.



Etappe 2

Sinstorf bis Ramelsloh - ca. 16 km

Durch Wald, Feld und Wiesen führt der Weg Richtung Süden zunächst nach Hittfeld zur St. Mauritius-Kirche. Die Kirche liegt malerisch auf einem Hügel.

Mauritius ist ein römischer Offizier gewesen, der sich weigerte, an der Christenverfolgung teilzunehmen und so wurde er selbst zum Märtyrer. Die im 9. Jahrhundert errichtete Taufkirche wurde im 13. Jahrhundert durch die heutige Feldsteinkirche ersetzt.

Südlich von Hittfeld, die Autobahn überquerend, pilgert man entlang von Feuchtwiesen im Einzugsbereich der Seeve. Der Weg führt weiter zur geöffneten ehemaligen Stiftskirche St. Sixtus und St. Sinitius in Ramelsloh.

Der Name der Stiftskirche geht auf den Heiligen Ansgar zurück, welcher die Reliquien der heiligen Bischöfe von Reims hierher brachte.

Der Heilige Ansgar ist im Jahre 845 vor einen Überfall der Wikinger aus Hamburg geflohen. In Ramelsloh gründete Ansgar mit seinen Getreuen ein Männerstift, das schließlich zur Keimzelle für die Kirchengemeinde und zum heutigen Heideort Ramelsloh geworden ist.

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.

Highlights

Die St. Mauritius-Kirche, die St. Sixtus und St. Sinitius Kirche, Bunte Bahnhöfe, Wassermühle Karoxbostel

Start:

Sinstorfer Kirche,
Sinstorfer Kirchweg
21, 21077 Hamburg

Ziel:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Ramelsloh
St. Sixtus und St. Sinitius, Am Domplatz
8, 21220 Seevetal-Ramelsloh

Tourist-Information:

Tourist-Information
Buchholz

Adolfstraße 16,
21244 Buchholz,

Tel. 04181-9288117
und 04181-282810

Tourist-Information
Winsener Elbmarsch,
Schlossplatz 11 – im
Marstall,
21423 Winsen (Luhe),
Tel. 0 41 71 657 281
und 0 41 71 657 286

Stempelstellen:

Hittfeld

St. Mauritius Kirche
Tel. 04105 570931

Ramelsloh

St. Sixtus und
St. Sinitius Kirche
Tel. 04185 2229

Verkehrsanbindung:

RB31 bis Meckelfeld,
Bus 248 bis Ramelsloh,
Hinter den Höfen





Highlights

Die St. Jakobi-Kirche, die Töps Heide, die St. Magdalenen Kirche, Köhlerhüttenteich und historische Aue-Brücke

Etappe 3

Ramelsloh bis Undeloh - ca. 23 km

Über Marxen und Schmalenfelde heißt das erste Ziel des Tages Hanstedt mit seiner neogotischen St. Jakobi-Kirche. Auf dem Weg dorthin wird zeitweise das ruhige Plätschern der Schmalen Aue ein stiller Wegbegleiter sein.

Seit 1317 ist Hanstedt eine selbständige Kirchengemeinde. Die neogotische St. Jakobi-Kirche wurde 1881/82 erbaut. Bemerkenswert sind neben dem Altar aus dem Jahr 1654 ebenfalls die Fenster des Chorraums, welche eine Darstellung der Verklärung Jesu u. a. mit Jakobus, dem Namenspatron der Kirche zeigt.

Schmale Pfade und sandige Wege führen in die Töps Heide, eine der ersten größeren Heideflächen der Region. Diese liegt auf einer Hochfläche mit ca. 106 Meter über Null. Durch die Töps Heide geht es zur St. Magdalenen Kirche in Undeloh, dem Tor zum Natur- schutzgebiet Lüneburger Heide.

Die Heidekirche wurde nach der ersten Jüngerin Jesu genannt: Maria Magdalena. Das Kirchenschiff wurde aus Feldsteinen errich- tet. Der Chorraum im Inneren wurde im Jahre 1644 in Fachwerk erneuert.

Auffallend ist der freistehende hölzerne Glockenturm, in dessen Inneren drei Glocken verborgen sind.



Start:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Ramelsloh
St. Sixtus und St. Sin-
nitius, Am Domplatz
8, 21220 Seevetal-
Ramelsloh

Ziel:

St. Magdalenen Kirche
in Undeloh, Wilseder
Str. 2, 21274 Undeloh

Tourist-Information:

Winsener Elbmarsch,
Schlossplatz 11 –
im Marstall,
21423 Winsen (Luhe),
Telefon 04171 657281
und 04171 657286

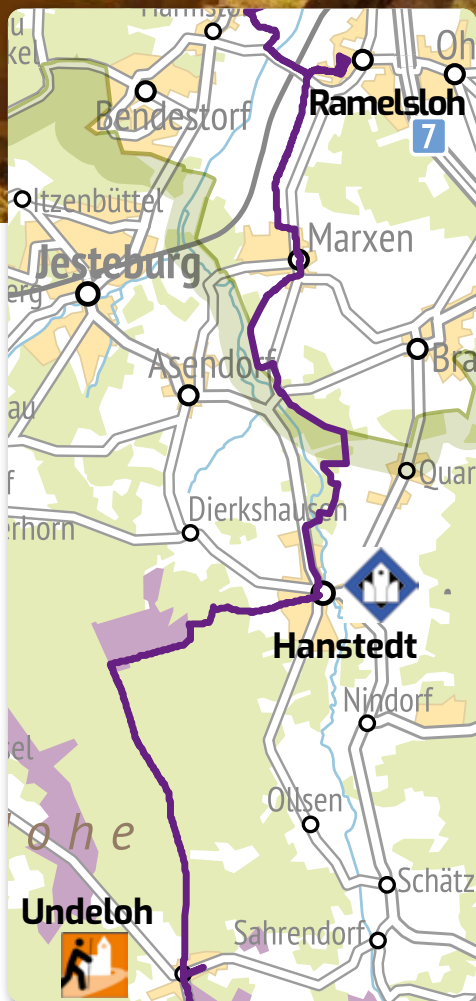
Verkehrsverein Un-
deloh und Umgebun-
g e. V., Zur Dorfeiche 10,
21274 Undeloh,
Tel. 04189 333

Stempelstellen:

- Hanstedt:
St. Jakobi-Kirche,
Tel. 04184 224
Tourist-Information
Hanstedt,
Tel. 04184 525
Undeloh:
Tourist-Information
Undeloh,
Tel. 04189 333
St. Magdalenen Kir-
che, Tel. 04189 282

Verkehrsanbindung:

Metronom bis
Buchholz i.d. N., Bus
4631 nach Undeloh,
Osterdieksfeld, zu-
sätzlich von Hanstedt
– Undeloh: Heide-
Shuttle: 15. Juli - 15.
Oktober



**Gastronomie und Unterkünfte finden
Sie auf Seite 62.**



Anschluss von Lüneburg - ca. 44 km

Von der Hansestadt Lüneburg aus, direkt im Herzen der Altstadt mit der St. Michaeliskirche, besteht über Salzhausen mit der St. Johannis-Kirche und Egestorf mit der St. Stephanus-Kirche ein Anschluss zum Jacobusweg. Der Wegverlauf führt über den Pastor Bode Weg, welcher ebenfalls mit der gelben Muschel auf blauem Hintergrund beschildert ist. Auch hier zeigt die Muschelnase die Richtung an.

Lüneburg bis Salzhausen ca. 21 km

Von der St. Michaeliskirche geht es hoch auf den Kalkberg. Hier hat man einen fantastischen Ausblick auf die Salz- und Hansestadt Lüneburg mit ihren prächtigen Gebäuden norddeutscher Backsteingotik.

Weiter geht es entlang des Hasenburger Bachs, durch das Böhmsholz, über den Hamberg und durch das Luhetal nach Salzhausen. Der Weg ist abwechslungsreich und führt vorbei an Birken und Buchen, Wiesen und Feldern.

Salzhausen bis Egestorf ca. 14 km

Dieser Abschnitt orientiert sich überwiegend an der Bahnstrecke von Egestorf nach Winsen. Bahnlärm braucht man aber nicht befürchten. Ganz im Gegenteil. Denn der Weg durch das Osterbachtal, den Nordbachtsteg und durch den schattigen Spannwald verläuft auf ruhigen und naturbelassenen Wegen, auf denen man Laute der Natur genießen kann. Eine abwechslungsreiche Landschaft durch herrliche Baumalleen führt vorbei an grünen Feldern und durch Mischwälder bis nach Egestorf.



Start:
St. Michaeliskirche,
Johann-Sebastian-
Bach-Platz, 21335
Lüneburg

Ziel:
Andachtskapelle
Wilsede

Tourist-Information:
Tourist-Information
Lüneburg
Am Markt
21335 Lüneburg
Tel. 0800 2205005
Tourist-Information
Egestorf
Im Sande 1
21272 Egestorf
Tel. 04175 1516

Stempelstellen:
Salzhausen:
Verkehrs- und
Kulturverein Salzhausen e.V., Tel. 04172 909925
St. Johannes Kirche
Tel. 04172 280
Egestorf:
St. Stephanus Kirche
Tel. 04175 468
Tourist-Information
Egestorf
Tel. 04175 1516
Wilsede:
Andachtskapelle
Wilsede

Verkehrsanbindung:
Bahnhof Lüneburg,
Busse 5005, 5009,
5013 bis Rathaus
oder Fußweg 1,5 km

Highlights

Die St. Michaeliskirche, der Kalkberg, die St. Johannes-Kirche, die St. Stephanus-Kirche, Aussichtsturm auf dem Paaschberg, Philosophischer Steingarten

Egestorf bis Wilsede ca. 9 km

Zunächst führt der Weg durch ein Waldstück und kreuzt dabei einen alten Postweg von Döhle nach Sudermühlen. Man folgt dem kleinen Waldpfad, der hinunter zum Heidebach Schmale Aue führt.

Bis nach Wilsede werden 60 Höhenmeter erreicht. In Richtung Norden zum Radenbach wird man von abfallenden Heideflächen und kleinen Kiefernwaldstücken begleitet.

Kurz vor Wilsede stößt man auf beeindruckende, Jahrhunderte alte Buchen des ehemaligen Hutewaldes. Der Weg führt nun in eines der kleinsten und urtypischsten Dörfer der Lüneburger Heide hinein: in das autofreie Wilsede.

Auf dem Emhoff befindet sich eine kleine Andachtskapelle und die Möglichkeit zur inneren Einkehr.

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.



Etappe 4

Undeloh bis Niederhaverbeck – ca. 9 km

Hinter Undeloh erstrecken sich weite Heideflächen, die durch das Radenbachtal, bis nach Wilsede führen.

In Wilsede erfahren Pilgernde in einer Ausstellung am Emhoff Wissenswertes über den Jacobusweg Lüneburger Heide. Der Emhoff dient auch als Andachtsraum. Hier kann man sich in aller Ruhe zurückziehen und in Stille die Gedanken in einem Gebet zusammenfassen.

Sehenswert ist zudem das Heidemuseum „Dat ole Huus“. Im Inneren fühlt man sich in die damalige Heidebauernwirtschaft zurückversetzt. Gleich nebenan lockt die Milchhalle mit kulinarischen Heideköstlichkeiten, wie z. B. Heidschnuckenbratwurst, Buchweizenwaffel oder auch Blechkuchen aus Buchweizen.

Von Wilsede führt der Weg auf die höchste Erhebung der norddeutschen Tiefebene – auf den 169 Meter hohen Wilseder Berg. Der Ausblick in die Weite der Heidelandschaft ruft danach, in sich zu kehren.

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.



Highlights

Das Radenbachtal, das Heidemuseum „Dat ole Huus“, das autofreie Naturschutzgebiet Lüneburger Heide mit dem Wilseder Berg

Start:

St. Magdalenen Kirche in Undeloh, Wilseder Str. 2, 21274 Undeloh

Ziel:

Niederhaverbeck

Tourist-Information:

Verkehrsverein Undeloh und Umgebung e.V., Zur Dorfeiche 10, 21274 Undeloh, Tel. 04189 333

Bispingen Touristik e.V., Bahnhofstr. 19, 29646 Bispingen, Tel. 05194 9879690

Stempelstellen:

Wilsede:
Andachtskapelle Wilsede
Bispingen:
Landhaus Haverbeckhof,
Niederhaverbeck,
Tel. 05198 98980

Verkehrsanbindung:

Metronom bis Buchholz i.d. N., Bus 4631 nach Undeloh, Osterdieksfeld, zusätzlich von Hanstedt – Undeloh: Heide-Shuttle: 15. Juli - 15. Oktober





Etappe 5

Niederhaverbeck bis

Schneverdingen – ca. 10 km

Auf verborgenen Heidepfaden führt der Weg durch die ruhige Heidelandchaft. Über den Spitzbubenweg, der durch die Osterheide führt, geht es weiter nach Schneverdingen zur geöffneten Eine-Welt-Kirche.

Die Holzkirche wurde im Rahmen der Weltausstellung EXPO 2000 erbaut. Das Holz für den Bau stammt aus notwendigen Durchforstungen heimischer Wälder. Im Inneren steht der Eine-Erde-Altar. Im Altar befinden sich über 7.000 Erdproben aus der gesamten Welt.

Am Ortsausgang von Schneverdingen liegt das mehr als 8.000 Jahre alte Pietzmoor. Es ist das größte Moorgebiet der Lüneburger Heide und gehört zum insgesamt 23.440 Hektar großen Naturschutzgebiet Lüneburger Heide.

Im Frühjahr ist das Pietzmoor Schauplatz besonderer Natur-Momente. Im März ist die Paarungszeit der Moorfrösche. Um den Weibchen zu imponieren, verfärben sich die Männchen blau. Und von Ende April bis Mitte Mai steht das Wollgras im Fruchtstand.



Highlights

Die Eine-Welt-Kirche,
das Pietzmoor und die Osterheide

Start:

Niederhaverbeck Nr. 2,
29646 Bispingen

Ziel:

Eine-Welt-Kirche,
Ernst-Dax-Str. 8,
29640 Schneverdingen

Tourist-Information:

Bispingen Touristik
e.V., Bahnhofstr. 19,
29646 Bispingen,
Tel. 05194 9879690
Schneverdingen Tou-
ristik, Rathauspassage
18, 29640 Schnever-
dingen, Tel. 05193
93800

Stempelstellen:

Schneverdingen:
Eine-Welt-Kirche
Tel. 05193 4130
Schneverdingen
Touristik, Tel. 05193
93800

Verkehrsanbindung:

Verkehrsanbindung:
Niederhaverbeck -
Schneverdingen:
DB Regio:
(Buchholz - Soltau),
Heide Shuttle: 15. Juli
- 15. Oktober

Dann weht eine weiße Welle von runden Wat-
tabäuschen über die sumpfige Moorlandschaft.
Hinzu kommt noch das Frühlingszwitschern der
Vögel. Das Pietzmoor ist ein ganz besonderer Ort
der Natur. Hier kann man Ruhe finden, Gedanken
sortieren und dem Alltag entfliehen.



Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf
Seite 62.



Etappe 6

Schneverdingen bis Soltau – ca. 20 km

Der Jacobusweg Lüneburger Heide führt aus der Heidestadt Schneverdingen durch kühle Wälder und entlang an weiten Feldern in Richtung Soltau.

Auf dem Weg in die Böhme Stadt liegt der Heideort Wolterdingen mit der geöffneten Heilig-Geist-Kirche. An dem aus Bronze gegossenen Taufbecken aus dem Jahr 1470 sind zwei Dutzend Pilgerzeichen aus ganz Europa abgebildet. An den Wänden sind Malereien zu sehen, die Christus als Weltherrscher abbilden. Die Bilder an den Seitenwänden stellen Evangelisten dar. Der freistehende Glockenturm beheimatet vier Glocken, von denen die Älteste aus dem Jahr 1350 stammt.

Von der Heilig-Geist-Kirche sind es nur noch wenige Kilometer bis nach Soltau. In der Heidestadt sind die geöffneten evangelischen Kirchen St. Johannes und Luther sowie die katholische St. Marien-Kirche lohnende Besinnungs- und Andachtsziele.

Die Kirche St. Johannes ist die älteste lutherische Kirche in Soltau. In 1906 ist die Kirche in der Weihnachtsnacht bis auf ihre Grundmauern abgebrannt, weswegen man sich dazu entschieden hat, zum Wiederaufbau der St. Johannes Kirche noch eine zweite Kirche zu bauen, die Lutherkirche. Der Bau begann im Jahr 1910. Dieses Gebäude erinnert auf den ersten Blick an eine gotische Kirche mit Längs- und Querschiff, Vierung und Apsis. Der Innenraum ist aber exakt quadratisch statt lang gestreckt.

Highlights

Die Heilig-Geist-Kirche, die St. Johannes-Kirche, die
Lutherkirche



In Soltau trennt sich der Jacobusweg Lüneburger Heide. Die Hauptroute führt über Walsrode mit dem Kloster Walsrode und durch das Aller-Leine-Tal zum Kloster Mariensee. Etappen 6 - 10

Die zweite Variante führt durch das Herz des Naturparks Südheide, vorbei am Kloster Wienhausen und durch die Residenzstadt Celle mit dem Welfenschloss. In Mandelsloh treffen beide Wegverläufe wieder aufeinander. Etappen 11 - 20

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.

Start:

Eine-Welt-Kirche,
Ernst-Dax-
Str. 8,
29640 Schneverdingen

Ziel:

St. Johannes Kirche,
Bahnhofstr. 13,
29614 Soltau

Tourist-Information:

Schneverdingen
Touristik,
Rathauspassage 18,
29640 Schneverdingen,
Tel. 05193 93800
Soltau Touristik
GmbH, Am Alten
Stadtgraben 3, 29614
Soltau,
Tel. 05191 828282

Stempelstellen:

Heber:
Lahde's Hofladen
Tel. 05199 229
Wolterdingen:
Pilgerkirche Heilig-
Geist
Tel. 05191 927520
Soltau:
Gemeindebüro St.
Johannis Kirche,
Soltau
Tel. 05191 2263
Spielemuseum Soltau
Tel. 05191 82182
felto - Filzwelt Soltau
Tel. 05191 9754943
Soltau-Touristik
Tel. 05191 828282

Verkehrsanhbindung:

DB Regio: Hannover
- Soltau - Buchholz
i.d.N. und
Uelzen - Soltau
- Bremen, Heide
Shuttle: 15. Juli - 15.
Oktober



Etappe 7

Soltau bis Bad Fallingbostel - ca. 23 km

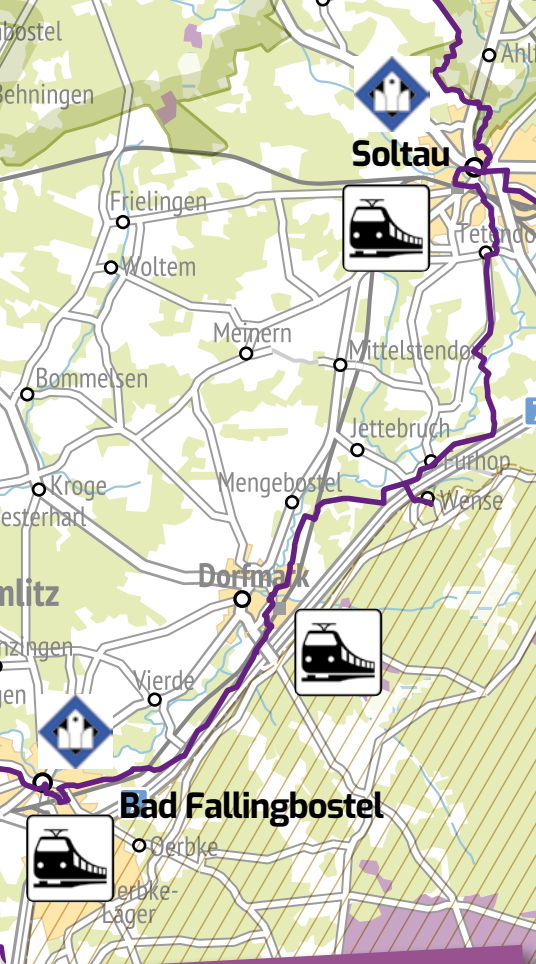
Die Landschaft der heutigen Pilgeretappe ist sehr abwechslungsreich. Ein Mosaik aus Wiesen, Wäldern und Feldern begleitet den Wegesrand.

Der Weg führt in den kleinen Heideort Dorfmark. Umgeben von einem Park und direkt an der Böhme liegt die geöffnete St. Martins-Kirche. Ihr Vorgängerbau wurde Anfang des 18. Jahrhunderts durch den heutigen Feldstein-Bau ersetzt. Von der Kirche führen der „Pastorensteg“ über den verschlungenen Flusslauf zum reetgedeckten Pastorenhaus. Kirche, Park und Pastorenhaus prägen das Ortsbild. Bis heute schreiten alle Konfirmandinnen und Konfirmanden über diesen Weg durch Dorfmarks „gute Stube“ zur Konfirmation in der Kirche.

Von Dorfmark aus führt der Weg parallel entlang des Heideflusses Böhme bis in die Heidestadt Bad Fallingbostel.

In Bad Fallingbostel erreicht man die im frühen 19. Jahrhundert erbaute und ortsbildprägende St. Dionysius-Kirche im Stadtkern. Die schwere Eichentür aus dem Jahr 1905 ist mit zwei biblischen Motiven ausgestattet, welche Jakobs Traum mit dem anklopfenden Christus darstellen.

Zudem ist die Heidestadt Bad Fallingbostel der Geburtsort der Brüder Freudenthal. Aufgewachsen in dieser idyllischen Heidelandschaft gaben die Brüder Freudenthal der Lüneburger Heide als eine der ersten



Start:

St. Johannes Kirche,
Bahnhofstr. 13,
29614 Soltau

Ziel:

St. Dionysius Kirche,
Kirchplatz 9b,
29683 Bad Falling-
bostal

Tourist-Information:

Soltau Touristik
GmbH, Am Alten
Stadtgraben 3, 29614
Soltau, Tel. 05191
828282

Zweckverband
Vogelpark-Region
Sebastian-Kneipp-
Platz 1
29683 Bad Falling-
bostal
Tel. 05162 4000

Stempelstellen:

Dorfmark:
Hotel „Deutsches
Haus“
05163 902000
St. Martins-Kirche
Tel. 05163 329
Bad Fallingbostal:
St. Dionysius
Kirchengemeinde
Bad Fallingbostal,
Tel. 05162 91383

Highlights

Die St. Martins-Kirche, die St. Dionysius-Kirche, die
Böhme

Heide-Schriftsteller ein literarisches Gesicht.
Ihnen zu Ehren ist im Zentrum von Bad Falling-
bostal ein Denkmal gewürdigt.

**Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf
Seite 62.**

Verkehrsanbindung:

DB Regio:
Hannover – Soltau –
Buchholz i.d.N. und
Uelzen – Soltau –
Bremen



Etappe 8

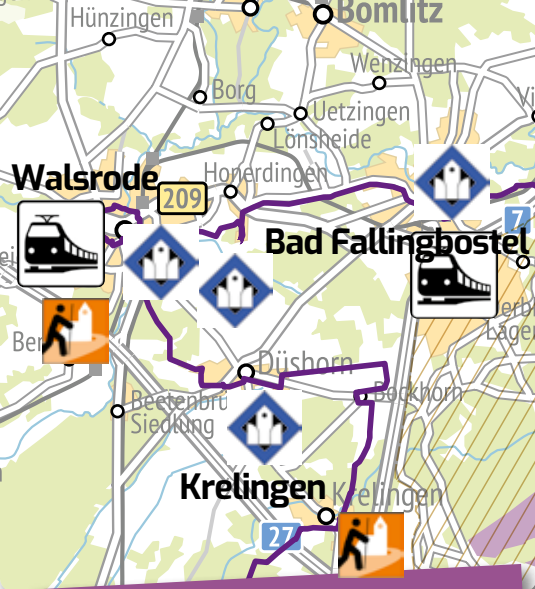
Bad Fallingbostal bis Krelingen - ca.25 km

Pilgernde führt es zunächst in den Heideort Meinerdingen. Hier steht eine klein, geöffnete, im gotischen Stil erbaute Kirche, die nach dem Heiligen St. Georg benannt worden ist.

Von Meinerdingen führt der Weg in die Heidestadt Walsrode, zum Evangelischen Damenstift Kloster Walsrode, welches im Jahr 986 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Das Kloster Walsrode ist das älteste der sechs Lüneburger Klöster. Eine dicke Backsteinmauer aus dem 18. Jahrhundert umfasst das Kloster bis heute.

Mit seinen harmonischen Barockgebäuden und der gepflegten Parkanlage ist das Kloster ein sehenswertes Ausflugsziel. Gegründet wurde das Kloster Walsrode 986 nach Christus als Kanonissenstift durch den Grafen Wale und seiner Frau Odelinth. Heute ist das Kloster ein evangelisches Damenstift und wird von Konventualinnen bewohnt, die Besuchende gern durch das Kloster führen. Beeindruckend ist die lebensgroße hölzerne Stiftsfigur des Grafen Wale. Übernachtungsgäste sind herzlich willkommen.

Zwischen der St. Georg-Kirche in Meinerdingen und dem Kloster Walsrode besteht eine Verbindung. Im Jahre 1269 nahm das Kloster Walsrode die Tochter eines Feldherrn auf. Aus Freude darüber brachte er dem Kloster ein ungewöhnliches Geschenk: ein kleines Gotteshaus, die Meinerdinger Kirche.



Highlights

Das ev. Damenstift Kloster Walsrode, die St. Georg-Kirche, das Geistliche Rüstzentrum Krelingen

Start:

St. Dionysius Kirche, Kirchplatz 9b, 29683 Bad Fallingb. - bostel

Ziel:

Geistliches Rüstzentrum, Krelingen 37, 29664 Walsrode

Tourist-Information:

Zweckverband Vogelpark-Region Sebastian-Kneipp-Platz 1 29683 Bad Fallingb. - bostel
Tel. 05162 4000
Zweckverband Vogelpark-Region Lange Str. 20, 29664 Walsrode, Tel. 05161 7897482

Stempelstellen:

Walsrode:
Ev. Damenstift Kloster Walsrode
Tel. 05161 4858380
Tourist-Information Vogelpark-Region
Tel. 05161 7897482
ANDERS Hotel
Tel. 05161 6070
Heidehotel Rischmannshof
Tel. 05161 977270
Krelingen:
Geistliches Rüstzentrum Krelingen
Tel. 05167 9700

Verkehrsanbindung:

DB Regio:
Hannover – Soltau – Buchholz i.d.N. und Uelzen – Soltau – Bremen

Der Weg führt weiter nach Krelingen. Hier können Pilgernde im Geistlichen Rüstzentrum Krelingen mit geöffneter Pilgerkirche und Findlingsaltar ihren Segen entgegennehmen. Am Ortsrand liegt die Krelinger Heide. Ein schöner Ort für einen kleinen Abendspaziergang bei untergehender Sonne.

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.

Gedanken für Pilgernde

Der Weg gibt dir nicht das, was du willst, sondern das, was du brauchst“, sagt eine Jakobsweg-Weisheit. Wenn Du schon ein paar Tage unterwegs bist, hast Du es vielleicht schon gespürt. Die Gedanken gehen auf eine ganz eigene Reise. Der Alltag verschwindet nach und nach. Neue Perspektiven erscheinen am Horizont. Lass zu, was Dich neu begeistert. Und komm behütet an.



Highlights

Das Schloss Ahlden, die Flusslandschaft
Aller-Leine-Tal

Etappe 9

Krelingen bis Schwarmstedt - ca. 23 km

Auf dem Weg nach Schwarmstedt geht es durch das Aller-Leine-Tal in Richtung Ahlden. Die Landschaft entlang des Weges bleibt abwechslungsreich - Wiesen, Felder und Wälder geben sich die Hand. Bei Hodenhagen überquert man die Aller, die ihr blau schimmerndes Band ruhig und gemächlich durch die Landschaft zieht.

Schließlich erreicht man den kleinen Heideort Ahlden. Hier befinden sich das Schloss Ahlden und die Kirche St. Johannis der Täufer mit Bibelgarten. Der Kirchturm wurde ca. 800 als Wehrturm errichtet. Dort standen im Mittelalter drei Burgen, darunter eine Raubritterburg.

Entlang der Aller führt der Pilgerweg weiter nach Schwarmstedt mit der geöffneten St. Laurentius-Kirche. Diese befindet sich im Zentrum der Stadt und überzeugt mit einem spätgotischen Flügelaltar und Fresken.

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.



Start:

Geistliches Rüstzentrum, Krelingen 37, 29664 Walsrode

Ziel:

St. Laurentius-Kirche, Hauptstr. 3a, 29690 Schwarmstedt

Tourist-Information:

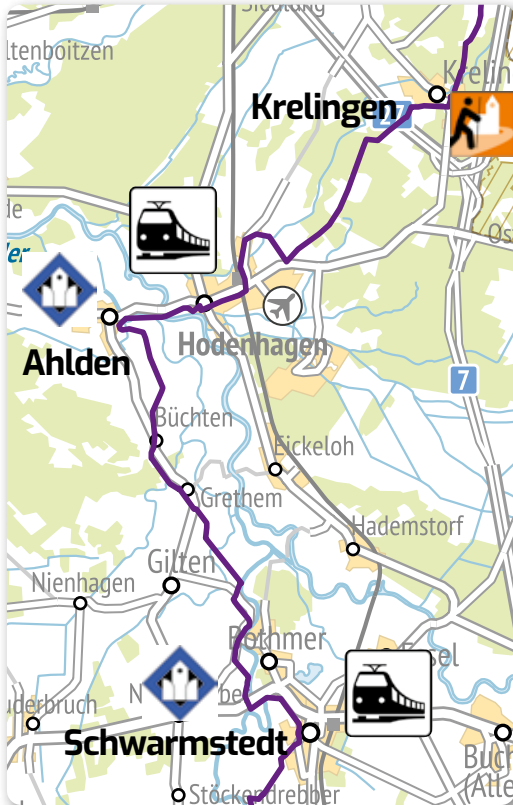
Tourist Information Vogelpark-Region, Lange Str. 20, 29640 Walsrode, Tel. 05161 7897482

Stempelstellen:

Schwarmstedt:
 Tourist-Information Schwarmstedt, Tel. 05071 8688
 Restaurant Ringhotel Bertram
 Tel. 05071 8080
 Hodenhagen:
 Tourist-Information Hodenhagen
 Tel. 05164 970781
 Michel & Friends Hotel
 Lüneburger Heide
 Tel. 05164 8090
 Ahlden:
 Pfarramt Ahlden
 Tel. 05164 91077

Verkehrsanbindung:

DB Regio:
 Hannover – Schwarmstedt – Buchholz i.d.N.





Etappe 10

Schwarmstedt bis Kloster Mariensee – ca. 27 km

Von Schwarmstedt kommend verläuft der Pilgerweg Richtung Süden.

In der Nähe der Leine in Mandelsloh liegt die geöffnete St. Osdag-Kirche. Die Kirche entstand in der Zeit von 1175 bis 1190. Im Inneren der Kirche ist eine Wandmalerei dem Namensgeber der Kirche gewidmet, dem Ortsheiligen St. Osdag. Eine weitere Wandmalerei zeigt den Herzog von Burgund, der nach einer Legende in der Normannenschlacht, die im Jahr 880 bei dem Klosterflecken Ebstorf stattgefunden hat, gefallen ist. Der Kirchturm von St. Osdag gleicht einem Wehrturm und eine der drei Glocken ist mit Pilgerzeichen versehen.

Weiter durch die teilweise stille und teilweise belebte Landschaft führt der Weg zum Kloster Mariensee.

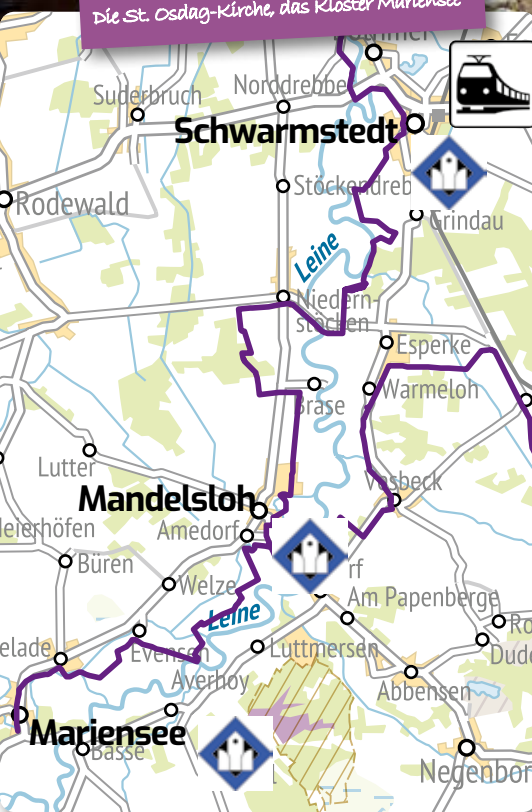
Das Kloster Mariensee ist seit 800 Jahren ein Ort geistlichen Lebens. Um etwa 1207 wurde es als Kloster für Frauen gegründet und auch zur Zeit der Reformation wurde das Kloster Mariensee nicht aufgelöst. Wie die sechs Lüneburger Klöster ist auch das Kloster Mariensee ein evangelisches Frauenkonvent. Die Klosterkirche stammt aus der Gründerzeit und ist hell und schlicht gehalten.

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.



Highlights

Die St. Osdag-Kirche, das Kloster Mariensee



Start:

St. Laurentius Kirche,
Hauptstr. 3a,
29690 Schwarmstedt

Ziel:

Kloster Mariensee,
Höltystraße 1, 31535
Neustadt

Tourist-Information:

Tourist-Information
Schwarmstedt,
Am Markt 1, 29690
Schwarmstedt,
Tel. 05071 8688

Tourist-Information
Neustadt am Rübenberge,
Marktstraße 5,
31535 Neustadt am
Rübenberge
Tel. 05032 9634286

Stempelstellen:

Niederstöcken:
Gemeindehaus
Niederstöcken,
Tel. 05073 597
Mandelstloh beim
Cafe am Kirchturm,
der Stempel liegt in
einem Kasten am
Cafe am Kirchturm
und ist ständig ver-
fügbar.

Mariensee:
Kloster Mariensee
Tel. 05034 879990

Verkehrsanbindung:

DB Regio:
Hannover –
Schwarmstedt –
Buchholz i.d.N.



Variante durch den Naturpark Südheide

Etappe 11

Soltau bis Wietzendorf - ca. 16 km

Kurz hinter dem Ort Abelbeck gelangt man auf dieser Etappe zu den Weiher Bergen. Der Weg zieht nahezu eine Linie zwischen Wald und Heide. Links liegt ein Waldgebiet, rechts eine kleine mit Wacholderbüschen und Eichenbäumen durchzogene Heidefläche.

Weiter geht es entlang von Wald, Wiesen und Feldern und hinauf auf den Königsberg. Ein schöner Platz für eine längere Pilgerpause, um in sich zu kehren.

Inmitten des Heideortes Wietzendorf steht die geöffnete St. Jakobi-Kirche, die im Jahr 1876 im gotischen Stil erbaut worden ist. Deren Name erinnert an den Apostel Jakobus, den Schutzpatron der Pilger.

Ein Schatz der St. Jakobi-Kirche ist das aus Bronze gegossene Taufbecken aus dem Jahr 1350, welches mit christlichen Symbolen versehen ist, die das Leben Christus widerspiegeln. Die Taufschale im Inneren des Beckens wurde um 1650 eingefügt.

Eine weitere Besonderheit der St. Jakobi-Kirche in Wietzendorf ist der Altar. Dieser stammt aus dem Jahr 1876 und wurde um 1950 restauriert.

Highlights

Die St. Jakobi-Kirche, der Königsberg



Start:

St. Johannis-Kirche,
Bahnhofstr. 13,
29614 Soltau

Ziel:

St. Jakobi-Kirche,
Hauptstr. 22,
29649 Wietzendorf

Tourist-Information:

Soltau Touristik GmbH,
Am Alten Stadtgraben
3, 29614 Soltau,
Tel. 05191 828282
Verkehrsverein Wiet-
zendorf e.V., Kampstr.
4,
29649 Wietzendorf,
Tel. 05196 2190

Stempelstellen:

Wietzendorf:
Wietzendorf Touristik
Tel. 05196 2190
St.-Jakobi-Kirche
Tel. 05196 379
Gemeinde Wietzendorf
Tel. 05196 97980

Verkehrsanbindung:

DB Regio:
Hannover – Soltau –
Buchholz i.d.N. und
Uelzen – Soltau –
Bremen

riert. Über dem Altar hängt das Kreuz Jesu. Wenn man gen Kirchendecke blickt, sieht man über dem Kreuz Jesu ein Opferlamm, das von vier Symbolen eingerahmt ist. Es handelt sich hierbei um die Symbole der vier Evangelisten.

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.



Highlights

Das Naturschutzgebiet Großes Moor, der Heinrich Eggers-Aussichtsturm, die St. Lamberti-Kirche, das Heimatmuseum Römstedthaus

Etappe 12

Wietzendorf bis Bergen - ca. 17 km

Von Wietzendorf aus führt der Weg durch das Naturschutzgebiet Großes Moor, vorbei an Klein Amerika, parallel zum verschlafenen Bahngleis zwischen Wietzendorf und Bergen durch die Felder. Reizvolle Moor- und Waldlandschaft entlang des Moor-Feuchtwiesenlehrpfades bestimmt den ersten Teil dieser Etappe. Vom Heinrich-Eggers-Aussichtsturm kann man mit etwas Glück zahlreiche heimische Vögel und Zugvögel beobachten.

Kleine Bauerndörfer liegen am Wegesrand. Hinter Wardböhlen fällt das Gelände in das idyllische Meißetal ab.

Gleich hinter Dageförde geht es spürbar bergan über den Bleckmarberg. Auf diese Weise wird auf dem Pilgerweg ein Stück eiszeitlicher Endmoränenzug erlebbar und deutet vielleicht symbolisch auf Höhen und Tiefen des Lebensweges.

In Bergen befindet sich die geöffnete St. Lamberti-Kirche, welche durch einen freistehenden, hölzernen Glockenturm charakterisiert ist (2020 renoviert), der für die Kirchen der Heide typisch ist.

Die älteste Glocke, die Dreikönigsglocke, stammt aus der Zeit um 1500.



Start:

St. Jakobi-Kirche,
Hauptstr. 22,
29649 Wietzendorf

Ziel:

St. Lamberti Kirche
Am Friedensplatz,
29303 Bergen

Tourist-Information:

Verkehrsverein Wietzendorf e.V., Kampstr. 4,
29649 Wietzendorf,
Tel. 05196 2190
Tourist Information
Bergen, Deichend 3,
29303 Bergen
Telefon: 05051 47964

Stempelstellen:

Bergen:
Museum Römstedthaus
Tel. 05051 6612
Tourist-Information
Bergen
Tel. 05051 47964
Bleckmar:
St.-Lamberti-Kirche
Tel. 05051 72025

Verkehrsanbindung:

ab Celle (Bahnhof)
mit CeBus Linie 100
nach Bergen

Sie befindet sich im Kirchturm und schlägt als Stundenglocke. Die klassizistische Saalkirche wurde 1826 erbaut. Es handelt sich um einen dreischiffigen Bau mit heruntergezogenen Decken über den Emporen, der 1900 nach Osten erweitert wurde.

Außerdem lohnt sich die Besichtigung des rund 350 Jahre alten und im Originalzustand erhaltenen Heimatmuseums Römstedthaus. Hier kann man die ländliche Lebensweise erfahren und in der „Zehntscheune“ die archäologische Ausstellung mit Funden aus der Region besichtigen. Im Heimatmuseum Römstedthaus befindet sich die bis heute erhaltene Tür der ehemaligen Wallfahrtskapelle von Wohlde.

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.



Etappe 13

Bergen bis Hermannsburg - ca. 13 km

Aus der Stadt Bergen heraus führt der Weg in die Feldmark zu zwei kleinen Gehölzen, von denen eines ein beeindruckendes, über 4.000 Jahre altes Grabhügelfeld beherbergt. In Wohlde erinnert eine Informations-tafel an den Standort der ehemaligen Wallfahrtskapelle.

Auf dem Weg nach Hermannsburg findet man am Wegesrand bei Siddenhausen ein Großsteingrab aus vorgeschichtlicher Zeit.

Am Eingang des beliebten Heide- und Missionsortes kommen Pilger am Friedhof vorbei, auf dem sich auch das Grab des Missionsgründers Ludwig Harms befindet. Es liegt einige Meter vom Haupteingang der Friedhofskapelle entfernt auf der linken Seite. Über der Tür der Kapelle steht der Spruch aus dem Johannesevangelium, Kap. 17, Vers 3, der das Leben Ludwig Harms veränderte und ihn schließlich die Mission in Hermannsburg gründen ließ.

„Das ist aber das ewige Leben, dass sie dich, der du allein wahrer Gott bist, und den du gesandt hast, Jesus Christus, erkennen.“
(Johannes 17,3)

Lohnenswert ist der Besuch des Ludwig-Harms-Hauses, welches früher das erste Missionshaus war. Wer mag stöbert im Eine-Welt-Laden und in der Buchhandlung oder genießt ein Stück Kuchen im Café.



Highlights

Das Ludwig-Harms-Haus, die Peter-Paul-Kirche, die Grobe sowie die Kleine Kreuzkirche, Grabsteingrab Siddernhausen

Start:

St. Lamberti Kirche
Am Friedensplatz,
29303 Bergen

Ziel:

Ludwig-Harms-Haus
Harmsstraße 2,
29320 Hermannsburg

Tourist-Information:

Tourist-Information
der Gemeinde Süd-
heide

Am Markt 3
29320 Hermannsburg
05052 6574

Tourist-Information
Bergen
Tel. 05051 47964

Beeindruckend sind die Hermannsburger Kirchen mit ihren besonderen Geschichten.

Die Pilgerkirche St. Peter-Paul-Kirche in der Billungstraße ist die älteste Kirchengemeinde und gehört zur Landeskirche Hannovers. Die 6-fach untergliederten Seitenschiffe und der Kirchturm als Dachreiter sind eine Besonderheit. Ein Kruzifix aus dem 10. Jahrhundert kann genauso besichtigt werden wie das hölzerne Taufbecken und das Modell des Missionsschiffes Candace.

1878 gründete Theodor Harms, Bruder von Ludwig Harms, die lutherische Kreuzgemeinde. Aus der damaligen Bewegung entstanden sowohl die Große Kreuzkirche (Offene Kirche) in der Junkernstraße, eine der größten freitragenden Hallenkirchen mit 50m hohem Turm, als auch die Kleine Kreuzkirche in der Lotharstraße. Hier fallen besonders die zahlreichen, liebevoll geschnitzten und bemalten Holzfiguren auf.

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.

Stempelstellen:

Hermannsburg:
Tourist-Information
Südheide
Tel. 05052 6574,
Ludwig-Harms-Haus
Tel. 05052 69270,
St. Peter-Paul Kirche
Tel. 05052 431
Kleine Kreuzkirche
Tel. 05052 493

Verkehrsanbindung:

ab Celle (Schloßplatz)
mit CeBus Linie 200
nach Hermannsburg



Etappe 14

Hermannsburg bis Eschede - ca. 25 km

Der Jacobusweg Lüneburger Heide verläuft nun durch eines der schönsten Heidegebiete des Naturparks Südheide: Die Misselhorner Heide und das Tiefental. Auf dieser Strecke pilgert man auf den Spuren von Ludwig Harms, der Anfang der 1860er Jahre mit seiner Gemeinde zu den Missionsfesten ins Tiefental wanderte und dort Gottesdienste feierte.

Über den Citronenberg und Rebberlah führt der Weg dann weiter durch einen wunderschönen Laubwald mit als Naturdenkmäler geschützten Buchen, wahren Baumriesen. Das Teichgebiet Wildeck liegt mitten im Wald und ist eine reizvolle Wasserlandschaft. Weiter geht es nach Eschede.

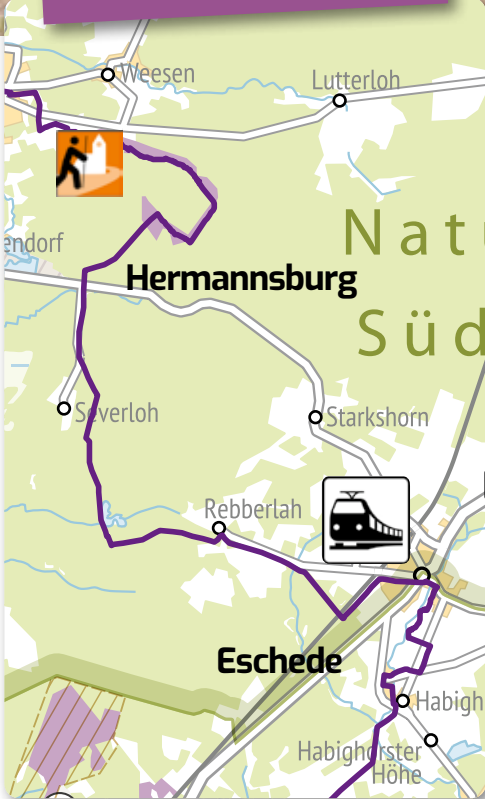
Die ursprüngliche Kirche zu Eschede, auf dem Theiberg gelegen, unterstand anfänglich dem Archidiakonatsbezirk Beedenbostel, welches später dem von Wienhausen einverleibt wurde. Im 13. Jahrhundert ist Eschede Kirchdorf geworden.

Die heutige Johanniskirche aus dem Jahre 1713 ist eine barocke Saalkirche mit fünfseitigem Chorabschluss und einem barocken Kanzelaltar mit marmorierten Weinrankenlaub-Säulen. Ein aus Holz geschnitzter Taufengel mit Kranz aus dem 18. Jahrhundert schwebt über dem marmornen Taufstein, gestiftet von der Familie des königlichen Wildmeisters Bühmann aus Rebberlah. Der freistehende hölzerne Glockenturm mit 3 Glocken ist typisch für die Heidekirchen.



Highlights

Die Misselhorner Heide und das Tieftal, die Johanniskirche, der Laubwald mit dem Teichgebiet Wildeck



Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.

Start:

Ludwig-Harms-Haus
Harmsstraße 2,
29320 Hermannsburg

Ziel:

Johanniskirche
Osterstr. 3,
29348 Eschede

Tourist-Information:

Tourist-Information
Südheide
Tel. 05052 6574

Stempelstellen:

Hermannsburg:
Zur Alten Fuhrmanns-Schänke
Tel. 05054 98970
Eschede:
Rathaus Eschede
Tel. 05142 4110
Kirchenbüro Johanniskirche
Tel. 05142 685
Frollein Fuchs Büro- und Zeitschriftenbedarf
Bahnhofstraße 13,
29348 Eschede
Tel. 05142 836

Verkehrsanbindung:

ab Celle (Schloßplatz) mit CeBus Linie 200 oder Metronom Strecke Hannover - Uelzen nach Eschede

Highlights

Die Maria-Magdalenen-Kapelle, das Zisterzienserinnen-Kloster, die St. Marienkirche Wienhausen, malerischer historischer Ortskern Wienhausen

Etappe 15

Eschede bis Wienhausen – ca. 25 km

Die Etappe von Eschede bis Wienhausen bietet eine abwechslungsreiche Feld- und Waldlandschaft. Besonders die Wegabschnitte an der Aschau bei Eschede und an der Lachte bei Lachendorf bieten auch an warmen, trockenen Tagen eine kühle Erfrischung.

Kurz vor Wienhausen führt der Weg durch den kleinen Ort Oppershausen mit hübschen Fachwerkhäusern. Die historische Maria-Magdalenen-Kapelle ist sehenswert und von Ostern bis Oktober an den Wochenenden geöffnet. Das Decken-Tonnengewölbe ist mit einem Wolkenhimmel voller Engel ausgemalt.

Angekommen in Wienhausen, ist der Besuch des Klosters Wienhausen ein weiterer Höhepunkt. Die Gründung des heutigen Zisterzienserinnen-Klosters geht auf das Jahr 1230 zurück. Die Teppich-Ausstellung mit gestickten gotischen Bildteppichen aus dem 14. und 15. Jahrhundert hat das Kloster weltberühmt gemacht. Zu den bedeutungsvollsten Kunstschätzen Norddeutschlands gehören auch das „Heilige Grab“ und der vollständig ausgemalte Nonnenchor. Die Teilnahme am gesungenen Abendgebet im Nonnenchor ist ein besonderes Highlight.

Die St. Marienkirche Wienhausen (von April - Okt. Sonntag Nachmittags geöffnet) befindet sich direkt neben dem Kloster und wirkt wie ein Anbau, ist aber bereits 200 Jahre vor dem Kloster erbaut worden und lohnt einen Besuch. Bezeichnend ist der typische freistehende Glockenturm, der nicht direkt neben der Kirche, sondern am Ende der Straße zu finden ist.

Tipp: Nehmen Sie sich Zeit für einen Spaziergang entlang des Mühlenkanals durch den malerischen historischen Ortskern von Wienhausen mit traumhaftem Blick auf das Kloster.



Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.

Start:

Johanniskirche
Osterstr. 3,
29348 Eschede

Ziel:

Kloster Wienhausen
An der Kirche 1,
29342 Wienhausen

Tourist-Information:

Tourist-Information
Wienhausen
Mühlenstraße 5
29342 Wienhausen
Tel. 05149 8899

Stempelstellen:

Wienhausen:
Tourist-Information
Wienhausen
Mühlenstraße 5
29342 Wienhausen
Tel. 05149 8899
Kloster Wienhausen
Tel. 05149 18660

Verkehrsanbindung:

ab Celle (Schloss-
platz) mit CeBus Linie
500 nach Wienhausen

Highlights

Das malerische Allertal, die Gertrudenkirche, die Stadtkirche St. Marien, die Altstadt von Celle mit ihren denkmalgeschützten Fachwerkhäusern



Etappe 16

Wienhausen bis Celle – ca. 12 km

Der Pilgerweg führt durchs Allertal über Bockelskamp und Osterloh nach Altencelle, vorbei an der Gertrudenkirche aus dem 14. Jahrhundert, in die Residenzstadt Celle.

Der Turm der Stadtkirche St. Marien von 1308 weist den Weg in die historische Altstadt. Der Baubeginn der dreischiffigen gotischen Hallenkirche fällt mit der Zeit der Stadtgründung zusammen.

Celle ist eine Stadt wie aus einem Märchen. Hier kann man die königliche Atmosphäre der Residenzstadt, durch deren Gassen einst die Könige, Herzöge und Prinzessinnen aus dem Hause der Welfen flanieren, genießen.

Ihren Charme hat die Stadt ihrer romantischen Altstadt und ihrem Residenzschloss zu verdanken. Die Schlosskapelle im ehemaligen herzoglichen Residenzschloss mit originaler Renaissance-Einrichtung aus dem 16. Jahrhundert zu besuchen ist empfehlenswert.

Die liebevoll restaurierten und denkmalgeschützten Fachwerkhäuser der Altstadt stammen aus dem 13. Jahrhundert. Zwischen ihnen erheben sich giebelförmige Fachwerkhäuser mit beeindruckenden Erkern aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Viele Häuser sind mit Ornamenten versehen, die vieles über das jeweilige Haus verraten.



Von allen Fachwerkhäusern zählt das Hoppner Haus zu den prächtigsten der Stadt Celle. Sechs Geschosse ragen im Giebel übereinander. Die unteren Geschosse sind mit fantastischen Figurenornamenten geschmückt und mit kräftigen Schnitzereien versehen.

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.

Start:

Kloster Wienhausen
An der Kirche 1,
29342 Wienhausen

Ziel:

Stadtkirche St. Marien
An der Stadtkirche 8,
29221 Celle

Tourist-Information:

Tourist-Information
Wienhausen
Mühlenstraße 5
29342 Wienhausen
Tel. 05149 8899
Tourist-Information
Celle, Markt 14
29221 Celle
Tel. 05141 70951195

Stempelstellen:

Altencelle:
Gertrudenkirche
Tel. 05141 84131
Celle:
Tourist-Information
Celle
Tel. 05141 70951195
Stadtkirche St.
Marien
Tel. 05141 7735

Verkehrsanbindung:

Bahnhof Celle an der
Strecke Hannover-
Hamburg



Etappe 17

Celle bis Winsen (Aller) – ca. 20 km

Bevor man Celle verlässt lohnt sich noch ein Blick in das Welfenschloss. Es gibt detaillierte Einblicke in das höfische Leben und unter dem Dach befindet sich das letzte noch regelmäßig bespielte Barocktheater Deutschlands.

Von Celle führt ein kleiner Feldweg wunderschön an der Aller mit Blick auf die Allerwiesen bis nach Boye entlang. Der kleine Ort Boye mit seinem historischen alten Ortskern bestehend aus Jahrhunderte alten Bauerngehöften lädt zum Verweilen ein.

Von Boye führt der Weg weiter an der Aller entlang bis zum Gut Holtau. Von hier geht es teilweise durch den Wald bis nach Stedden. Kurz hinter Stedden verläuft die Pilgertour entlang des kleinen Heideflusses Örtze und durch die Winsener Heideflächen bis nach Winsen (Aller).

Die St. Johannes der Täufer Kirche ist die Mutterkirche der Westregion und historischer Mittelpunkt von Winsen (Aller). Der Name weist auf das Bronze-Taufbecken aus der Mitte des 13. Jahrhunderts hin. Bis 1822 wurde die Kirche mehrfach erweitert.



Highlights

Das Celler Schloss, die St. Johannes der Täufer Kirche, die Flusslandschaft von Aller und Örtze

Start:

Stadtkirche St. Marien
An der Stadtkirche 8,
29221 Celle

Ziel:

St. Johannes der
Täufer Kirche, Kirchstr.
29308 Winsen/Aller

Tourist-Information:

Tourist-Information
Winsen (Aller)
Am Amtshof 4
29308 Winsen (Aller)
Tel. 05143 912212
Tourist-Information
Celle, Markt 14
29221 Celle
Tel. 05141 70951195

Stempelstellen:

Winsen (Aller):
Tourist-Information
Winsen (Aller)
Tel. 05143 912212
Kulturcafe „Nebenan“
Tel. 05143 668322

Verkehrsanbindung:

ab Celle (Bahnhof)
mit CeBus Linie 900
nach Winsen(Aller)

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.





Etappe 18

Winsen (Aller) bis Wietze – ca. 13 km

Pilgernde folgen dem Weg nun entlang des Naturschutzgebietes Hornbosteler Hutweide mit zeitweise herrlichen Blicken über die Aller. Hier befindet sich ein besonderes Naturreich mit beeindruckender Artenvielfalt. Die zauberhafte Parklandschaft mit stattlichen Alteichen im Auengrünland ist heute Heimat von Rotbunten Rindern, Rotem Milan, Weißstorch und Edellibellen, Wilden Stiefmütterchen und Schwanenblumen. Die Kapelle ist nicht regelmäßig geöffnet, wird aber auf Anfrage gern aufgeschlossen.

Der Weg führt bis nach Wietze, zum Ursprung der deutschen Erdölförderung. Der kleine Ort wurde im vorletzten Jahrhundert durch eine der weltweit ersten fündigen Erdölbohrungen berühmt. Das Deutsche Erdölmuseum, auf einem der ehemaligen Erdölfelder erbaut, zeigt die spannende Geschichte des Erdöls. In Wietze wurde bis in die 1960er Jahre der Großteil des Deutschen Erdöls gefördert, der Ort glich einer Industrielandschaft. 2023 wurde die Ausstellung komplett neu gestaltet und modernisiert.

Sehenswert ist zudem die St. Michael Kirche. Eine verhältnismäßig neue Kirche, sie wurde erst 1964 geweiht und hat seit 1971 eine Orgel. Besonders sind die Beton-Glasfenster, die damals ganz aktuell waren. In dem freistehenden Glockenturm hängen vier Bronzeglocken.

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.

Highlights

Das Naturschutzgebiet die Hornbosteler Hutweide, das Deutsche Erdölmuseum, die St. Michael Kirche



Start:

St. Johannes der Täufer Kirche, Kirchstr., 29308 Winsen (Aller)

Ziel:

St. Michael Kirche
Steinförder Str. 12,
29323 Wietze

Tourist-Information:

Winsen (Aller):
Tourist-Information
Winsen (Aller)
Tel. 05143 912212
Wietze:
Gemeinde Wietze
Neue Mitte 1-3
29323 Wietze
Tel. 05146 5070
Deutsches
Erdölmuseum Wietze,
Schwarzer Weg 7-9,
29323 Wietze
Tel. 05146 92340

Stempelstellen:

Deutsches
Erdölmuseum Wietze,
Schwarzer Weg 7-9,
29323 Wietze
Tel. 05146 92340

Verkehrsanbindung:

ab Celle (Bahnhof) mit
CeBus Linie 800 nach
Wietze

Gedanken für Pilgernde

Obstbäume am Wegesrand. Es braucht Zeit, bis sie Früchte bringen. Der Standort muss passen. Dann reift die Ernte. Dann liefern die Bäume Nahrung. Auch ich wachse auf dieser Erde. Ich bin Teil der Schöpfung. Blühe und reife und vergehe. Was sind meine Früchte?



Etappe 19

Wietze bis Lindwedel – ca. 16 km

Der Jacobusweg Lüneburger Heide führt weiter nach Wieckenberg, einem idyllischen Ortsteil der Gemeinde Wietze mit historischen Fachwerkhäusern und alten Gehöften. In Wieckenberg ist die beeindruckende Stechinelli-Kapelle zu bestaunen, die General-Erbpostmeister Stechinelli 1692 erbauen ließ. Diese kleine Kapelle wirkt von außen wie ein ganz normales Bauernhaus. Im Inneren überzeugt sie mit ihrer barocken Schönheit und farbenfrohem Ambiente.

Märchenhaft wie die Pracht der Kapelle ist auch das Schicksal des Erbauers - Francesco Maria Capellini (1640 - 1694), genannt Stechinelli. Als 15-jähriger Page kam er an den Hof Herzogs Georg Wilhelm von Celle und stieg bis zum General-Erbpostmeister der welfischen Fürstentümer mit Reichsfreiherrenstand auf. Durch einen schwunghaften Handel mit Wein, Tuchen und mit Grundstücksgeschäften erwarb er sich einen legendären Reichtum und mehrere Rittergüter, zu denen auch das Rittergut in Wieckenberg zählte. Neben der Kapelle sind noch ein Brunnen und das benachbarte Gutstor erhalten.

Im Anschluss führt die Pilgertour durch ein großes Waldgebiet, in dem sich Brunnen für die Trinkwasserversorgung für die Region Hannover befinden. Schließlich gelangt man nach Lindwedel im Aller-Leine-Tal.

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.



Highlights

Der historische Ort Wieckenberg mit regional-typischen Höfen, die Stechinelli-Kapelle

Start:

St. Michael Kirche
Steinförder Str. 12,
29323 Wietze

Ziel:

Ev. Gemeindezentrum
Lindwedel, Am Markt
5, 29690 Lindwedel

Tourist-Information:

Gemeinde Wietze
Neue Mitte 1-3
29323 Wietze
05146 5070

Stempelstellen:

Wietze Wieckenberg:
Stechinelli-Kapelle
Wieckenberg
Tel. 05146 8443
Lindwedel:
Balland's Hotel &
Restaurant, Lindwedel,
Tel. 05073 96020

Verkehrsanbindung:

ab Bahnhof
Schwarmstedt Bus
652 nach Lindwedel





Etappe 20

Lindwedel bis Mariensee – ca. 26 km

Der Jacobusweg Lüneburger Heide verläuft Richtung Hope. Über Esperke und Warmeloh pilgert man entlang des Naturschutzgebietes Blankes Flat. Es handelt sich hierbei um eines der ältesten Naturschutzgebiete Niedersachsens. Hier findet man neben vielfältiger Flora und Fauna einen kleinen Heideweiher vor, der wohl aus einem abgeschnürten Altarm der Leine hervorgegangen ist. Die berühmte Wassermühle in Vesbeck stammt aus dem 14. Jahrhundert. In den Fünfzigerjahren wurde der Mahlbetrieb eingestellt. Bis heute besteht die Möglichkeit die Mühle von außen zu besichtigen und bei einem Besuch mehr über ihre Geschichte zu erfahren.

Weiter führt der Weg nun nach Helstorf. Etwa im 13. Jahrhundert wurde in Helstorf eine romanische Hausteinkirche gebaut, die man auf Anfrage besichtigen kann. Ihr Grundriss war etwas kleiner als der der heutigen Kirche. Von ihr erhalten aber ist der hölzerne Turm. Die darin hängende Petrusglocke stammt aus dem Jahr 1489. Die jetzige Kirche ist im Jahr 1751 erbaut worden.

Das Hufschmiedemuseum in Helstorf bewahrt alte Traditionen und ist Anziehungspunkt für Besucher aus der ganzen Region. Auch hier sollte man einen Halt einplanen.

Von Helstorf führt der Pilgerweg nach Mandelsloh, wo beide Varianten des Jacobuswegs Lüneburger Heide aufeinandertreffen. Von Mandelsloh sind es noch 10 Kilometer bis zum Kloster Mariensee. Ab hier verläuft der Pilgerweg auf der Etappe 10 weiter.



Highlights

Das Naturschutzgebiet Blankes Flat, die Wassermühle, das Hufschmiedemuseum.



Start:

Gemeindezentrum
Lindwedel, Am Markt 5,
29690 Lindwedel

Ziel:

Kloster Mariensee,
Höltzstraße 1,
31535 Neustadt

Tourist-Information:

Tourist-Information
Schwarmstedt, Am
Markt 1, 29690
Schwarmstedt,
Tel. 05071 8688
Tourist-Information
Neustadt am Rüben-
berge, Marktstraße 5
31535 Neustadt am
Rübenberge
05032 9634286

Stempelstellen:

Helstorf:
Kirchengemeinde
Helstorf
Tel. 05072 322
Mariensee:
Kloster Mariensee
Tel. 05034 879990

Verkehrsanbindung:

DB Regio:
Hannover –
Schwarmstedt –
Buchholz i.d.N.

Gastronomie und Unterkünfte finden Sie auf Seite 62.



Nachstehend finden Sie jeder Etappe zugeordnet Gastronomie- und Unternehmensebetriebe.

Pilgerunterkunft

Etappe 2: Unterkünfte

Der Harmstorfer Gasthaus, Hauptstr. 22, 21228 Harmstorf

Hotel & Restaurant Zur Linde, Lindhorster Str. 3, 21218 Seevetal

Meyers Hotel Garni, Hittfelder Twiete 1, 21218 Seevetal

Hotel Dubrovnik, Winsener Landstr. 42, 21217 Seevetal

Etappe 2: Gastronomie

Lieblingsplatz Gastronomie Event & Merchandising GmbH, Moorstr. 43, 21220 Seevetal

MoOoVe Restaurant & Café, Ohlendorfer Straße 15, 21220 Seevetal

Horster Mühle, Zur Wassermühle 4, 21220 Seevetal

Max Tu, Poststr. 4, 21218 Seevetal

Restaurant ROX, Woxdorfer Weg 2, 21224 Rosengarten

Etappe 3: Unterkünfte

Meinsbur Boutique Hotel, Gartenstraße 2, 21227 Bendestorf

Hotel Sellhorn, Winsener Str. 23, 21271 Hanstedt

Hotel Zur Heidschnucke, Zum Auetal 14, 21271 Asendorf

LandHaus Zum Lindenhof, Hauptstr. 18, 21439 Marxen

Hotel Heiderose, Wilseder Str. 13, 21274 Undeloh

Hotel Landhaus Heideschmiede, Heimbucher Str. 27, 21274 Undeloh

Hof Overbeck, Zum Loh 5, 21274 Undeloh

Ferienhof Heins Gästezimmer, Zur Dorfeiche 12, 21274 Undeloh

Garbers Hof, Zur Dorfeiche 4, 21274 Undeloh

Pension Hillmers Hoff, Weseler Dorfstr. 16, 21274 Undeloh

Haus Petersen, Radenbachweg 1, 21274 Undeloh

Gasthof Heidelust, Weseler Dorfstr. 9, 21274 Undeloh

Wilseder Hof, Wilsede 2, 29646 Wilsede

Gemeindehaus St. Magdalenen Kirche, 21274 Undeloh

Etappe 3: Gastronomie



Unter www.lueneburger-heide.de/11234 finden Sie ebenfalls stets eine aktualisierte Liste als PDF zum herunterladen.

04105 52921, info@derharmstorfer.de

04105 2023, kontakt@linde-hittfeld.de

04105 61250, info@meyers-hotel.de

04105 6763302, info@hotel-restaurant-dubrovnik.de

04105 6766966, willkommen@restaurant-liebingsplatz.de

04185 7973999, ersin.cagatay@hotmail.de

04105 82643, info@horstermuehle.de

04105 6646818, info@maxtu.de

04108 4367051, info@wox-hotel.de

04183 77990, info@liebingsplatz-hotels.de

04184 8010, info@hotel-sellhorn.de

04184 9760, info@zur-heidschnucke.de

04183 9760, info@landhaus-zum-lindenhof.de

04189 311, info@hotel-heiderose.de

04189 81310, info@landhaus-heideschmiede.de

04189 246, cord-overbeck@t-online.de

04189 541, info@ferienhofheins.de

04189 452, info@degener-garbershof.de

04189 818374, info@pension-hillmershoff.de

04189 504, info@petersen-ferienhaus.de

04189 272, info@heidelust.de

04175 9064016, info@wilsederhof.de

04189 282, kg.undeloh@evlka.de

Restaurant Buur, Gartenstraße 2, 21227 Bendestorf

Restaurant Delphi, Am Mühlenbach 2, 21227 Bendestorf

Pizzeria la Vita dal Camino, Poststr.6, 21227 Bendestorf

Hotel Sellhorn, Winsener Str. 23, 21271 Hanstedt

Restaurant Heidekrug, Harburger Str. 12, 21271 Hanstedt

Restaurant Michael, Buchholzer Str. 4, 21271 Hanstedt

Restaurant Zur Heidschnucke, Zum Auetal 14, 21271 Asendorf

Restaurant LandHaus Zum Lindenhof, Hauptstr. 18, 21439 Marxen

Treibhaus Marxen, Unter den Eichen 10, 21438 Marxen (Auetal)

Landgasthof Zur Eiche, Am Naturschutzpark 3, 21271 Hanstedt-Ollsen

Restaurant Undeloher Hof, Wilseder Str. 22, 21274 Undeloh

Alter Schmiedehof/Schnucken-Stop, Wilseder Str. 7, 21274 Undeloh

Klupp's, Zum Loh 2, 21274 Undeloh

Imbiss am Marktplatz, Wilseder Str. 20, 21274 Undeloh

Café im Heide-ErlebnisZentrum, Wilseder Str. 23, 21274 Undeloh

Teestube Undeloh, Zur Dorfeiche 15, 21274 Undeloh

Etappe 4: Unterkünfte

Wilseder Hof, Wilsede 2, 29646 Wilsede

Gasthaus zum Heidemuseum, Wilsede 11, 29646 Bispingen

Hotel und Restaurant Landhaus Haverbeckhof, Niederhaverbeck 2, 29646 Bispingen

Hotel Stimbekhof, Oberhaverbeck, 29646 Bispingen

Pension und Ferienwohnungen Ilse Wahlers, Oberhaverbeck 7, 29646 Bispingen

Etappe 4: Gastronomie

Milchhalle Wilsede, Wilsede 10, 29646 Bispingen

Hof und Hofcafé Bockelmann, Oberhaverbeck 1, 29646 Bispingen

Etappe 5: Unterkünfte

Landhotel Schnuck, Osterwaldweg 55, 29640 Schneverdingen

Ferienwohnung Ginta Bleeken, Osterwaldweg 56, 29640 Schneverdingen

Pension Ingrid, Fritz-Reuter-Straße 5, 29640 Schneverdingen

Pension Heidschnucke, Mittelweg 3, 29640 Schneverdingen

Privatzimmer Brigitte Meyer, Brockmann-Meyerhoff-Straße 58, 29640 Schneverdingen

Hotel Ramster, Heberer Straße 16, 29640 Schneverdingen

Heidis Heide Haus, Moorweg 18, 29640 Schneverdingen

Schäferhof, Heberer Straße 100, 29640 Schneverdingen

Campingpark Lüneburger Heide, Badeweg 3, 29640 Schneverdingen

Etappe 5: Gastronomie

Heidjers Happen im Heidjers Wohl, Osterwaldweg 8, 29640 Schneverdingen

04183 77990, info@lieblingsplatz-hotels.de
04183 975647, janni_p@hotmail.de
04183 7762424
04184 8010, info@hotel-sellhorn.de
04184 403, info@heidekrug-hanstedt.de
04184 6809920, shahinantol@yahoo.de
04183 9760, info@zur-heidschnucke.de
04185 4182, info@landhaus-zum-lindenhof.de
04185 4758, treibhausinmarxen@gmail.com
04184 88300, info@landgasthof-zureiche.de
04189 457, info@undeloherhof.de
04189 8186939, info@alterschmiedehof.com
0176 87876868, booker71@gmx.de
0171 7489651, marianna.schmidt@yahoo.de
04189 818648, hez@verein-naturschutzpark.de
04189 205
04175 9064016, info@wilsederhof.de
04175 217, info@zumheidemuseum.eu
05198 98980, info@haverbeckhof.de
05198 981090, moin@stimbekhof.de
05198 751, info@pensionwahlers.de
04174 802932, info@vereinnaturschutzpark.de
05198 9811114, info@hof-bockelmann.de
05193 8080, hotel@landhotel-schnuck.de
05193 50593, gintableeken@online.de
05193 1214, info@pension-schneverdingen.de
051913 9663377, info@pension-heidschnucke.de
05193 1891, vp-brigitte-meyer@web.de
05193 6888, info@hotel-ramster.de
05193 50412
05199 422, vonloh@die-lueneburgerheide.de
05199 275, info@camping-lh.de
05193 9888600 info@heidjers-wohl.de

Huongviet, Bahnhofstraße 15 29640 Schneverdingen

Athen, Bahnhofstraße 3, 29640 Schneverdingen

China-Restaurant Jasmin, Verdener Straße 20, 29640 Schneverdingen

Pascha-Imbiss, Verdener Straße 17, 29640 Schneverdingen

m-one, Am Markt 1, 29640 Schneverdingen

Zum Alten Krug, Bruchstraße 2, 29640 Schneverdingen

Mediterrano, Hamburger Straße 4, 29640 Schneverdingen

Melkhus Heber, Seehorst 5, 29640 Schneverdingen

Etappe 6: Unterkünfte

Heidehotel Anna, Saarlandstr. 2, 29614 Soltau

Bettina Boer, Lönsweg 18, 29614 Soltau

Hotel-Pension Am Böhmepark, Bornemannstr. 3, 29614 Soltau

Dat Greune Eck GmbH, Alter Badeweg 2, 29614 Soltau

Hotel Dea, Lüneburger Str. 146, 29614 Soltau

Eden Gbr, An der Bundesstr. 4, 29614 Soltau

Wolterdinger Hof, In der Reith 5, 29614 Soltau

Soltauer Hof, Winsener Str. 109, 29614 Soltau

Regina Mertens, Harm-Tyding-Str. 6, 29614 Soltau

Käthe Meyer, Rademacher Str. 6, 29614 Soltau

Meyn, Poststr. 19, 29614 Soltau

MyLord, Mühlenweg 7, 29614 Soltau

Neumann's Waldschänke, Lüneburger Str. 187, 29614 Soltau

Heide Paradies, Lüneburgerstr. 6, 29614 Soltau

Zum Postillion, Bergstr. 10, 29614 Soltau

Hotel Park Soltau GmbH, Winsener Str. 111, 29614 Soltau

Rosemarie Steffens, Rademacherstr. 3, 29614 Soltau

Landhaus Eulenkrug, Brock 6-7, 29614 Soltau

Heidi Weiß, Marbostel 5, 29614 Soltau

Heilig-Geist-Kirche Wolterdingen, Wolterdinger Dorfstr. 2, 29614 Wolterdingen

Pilgerherberge Pilgrims House

Etappe 6: Gastronomie

Hildes Café, Georges-Lemoines-Platz 5, 29614 Soltau

Café Chocolat, Bornemannstr. 7, 29614 Soltau

Therme Lounge, Soltau Therme, Mühlenweg 17, 29614 Soltau

Gaucho Steakhouse, Mühlenweg 7, 29614 Soltau

Delphi, Wilhelmstr. 4, 29614 Soltau

Don Camillo 2, Pizza & Pasta, Marktstr. 17, 29614 Soltau

05193 986767

05193 3374

05193 3308, nowaf24@hotmail.de

05193 2821

05193 517770, schneverdingen@m-one.cc

05193 3450, info@zumaltenkrug.de

05199 212

05199 985515

05191 15026, heidehotel-anna@gmx.de

05191 13440, betinaboer@web.de

05191 98020, info@hotel-am-boehmepark.de

05191 16357, info@dat-greune-eck-soltau.de

05191 9641327, info@hotel-dea.de

05191 938460, hotel@landhuseden.de

05191 14854, info@wolterdinger-hof.de

05191 9660, info@soltauer-hof.de

05191 4100, info@pension-mertens.de

05191 12463

05191 2001, info@hotel-meyn.de

05191 978617, info@mylord2000.de

05191 3512, info@neumanns-waldschaenke.de

05191 3086, info@hotel-heideparadies.de

05191 98210, info@zumpostillion.de

05191 6050, info@hotel-park-soltau.de

05191 13270

05191 979694, ulbrich.betriebsservice@t-online.de

05191 13313, weiss.solvik@gmail.com

05191 927520, torsten.schoppe@gmail.com

05191 18045

05191 9648002

05191 975313

05191 84489

05191 978615

05191 18700

05191 928053

Alexander's, Wilhelmstr. 2,

Etappe 7: Unterkünfte

Privatzimmer Erika Wittenberg, Hauptstraße 42, 29683 Bad Fallingbostal

Pension Wittenberg, Hauptstraße 68, 29683 Bad Fallingbostal

Hotel „Zum Böhmegrund“, Fischendorfer Straße 5, 29683 Bad Fallingbostal

Campingplatz & Restaurant Böhmeschlucht, Vierde 22, 29683 Bad Fallingbostal

Hotel Schnehagen, Adolphsneider Straße 33, 29683 Bad Fallingbostal

Jugendherberge Bad Fallingbostal, Liethweg 1, 29683 Bad Fallingbostal

Privatzimmer Haus Buchhop, Soltauer Straße 18, 29683 Bad Fallingbostal

StadtHotel, Familie Music, Kirchplatz 1, 29683 Bad Fallingbostal

Etappe 7: Gastronomie

Gasthaus Meding, Poststraße 10, 29683 Bad Fallingbostal

Restaurant „Primavera“, Fischendorfer Straße 5, 29683 Bad Fallingbostal

Restaurant/Cafe „Utspann“, Quintusstraße 13, 29683 Bad Fallingbostal

Restaurant „Potpourri“, Sebas an-Kneipp-Platz 1, 29683 Bad Fallingbostal

Restaurant Wang, Soltauer Straße 21, 29683 Bad Fallingbostal

Restaurant Akropolis, Kirchplatz 6, 29683 Bad Fallingbostal

Dielencafé, Scharnhorststraße 4, 29683 Bad Fallingbostal

Restaurant La Trattoria, Düşorner Straße 1, 29683 Bad Fallingbostal

Etappe 8: Unterkünfte

Hotel Hannover, Lange Straße 5, 29664 Walsrode

ANDERS Hotel Walsrode, Gottlieb-Daimler-Str. 11, 29664 Walsrode

Mühlenteich Camping, Mühlenstraße 33-35, 29664 Walsrode

Ferienwohnung MuChe, Mühlenstraße 10, 29664 Walsrode

Düşorner Hof Mauler, Fallingbosteler Straße 14, 29664 Walsrode

Gasthof Columbus, Krelingen 19, 29664 Walsrode

Tagungshaus GZR Krelingen, Krelingen 37, 29664 Walsrode

Pilgerzimmer Ev. Damenstift Kloster Walsrode, Kirchplatz 2, 29664 Walsrode

Etappe 8: Gastronomie

Restaurant Country Kitchen im Golf Club Tietlingen, Tietlingen 6c, 29664 Walsrode

Landgasthaus Voltmer, Dorfallée 14, 29664 Walsrode

Waldgaststätte Eckernworth, Hermann-Löns-Str. 19, 29664 Walsrode

Bistro 37, Moorstraße 39, 29664 Walsrode

Gasthaus Am Walde, Wedden 1, 29664 Walsrode

Dorfladen & Café Düşhorn, Mühlenstraße 2, 29664 Walsrode

Dorfkrug Bockhorn, Bockhorn 9, 29664 Walsrode

Etappe 9: Unterkünfte

05191 968116

05163 6631

05163 555, hj.wi enberg@gmx.de

05163 819, zum-boehmegrund@gmx.de

05162 5604, Campingplatz-boehmeschlucht@t-online.de

05162 98160, info@hotel-schnehagen.de

05162 2274, bad-fallingbostel@jugendherberge.de

05162 6248

05162 1303, info@stadthotel-fallingbostel.de

05163 313, gaststube@gasthaus-meding.de

05163 819, zum-boehmegrund@gmx.de

05162 2114, info@utspann.info

05162 902988, info@potpourri-fallingbostel.de

05162 6666

05162 1811

05162 4139176, dielencafe-fallingbostel@gmail.com

05162 3820, kontakt@la-trattoria.de

05161 5516, HotelHannover@t-online.de

05161 6070, info@anderswalsrode.de

05161 8989, d-prager@t-online.de

05161 71201, elke.muchoe@icloud.com

05161 5692

05167 326, info@gasthaus-columbus.de

05167 9700, info@grz-krelingen.de

05161 4858380, info@kloster-walsrode.de

05162 9860217, info@country-kitchen.net

05161 3672, info@landgasthaus-voltmer.de

05161 5761, info@eckernworth.de

05161 911037, 37@heide-werkstaetten.de

05161 8166, jbunke@web.de

05161 6027973, info@dorfladen-dueshorn.de

05162 5575, anfrage@dorfkrug-bockhorn.de

Ferienwohnung Fegebank, Am Slöpp 4, 29690 Grethem

Gästehaus Brunotte, Feldstraße 9, 29693 Ahlden

Ferienwohnung Kribitz, Flachsstücken 11a, 29693 Hodenhagen

Apartment am Apfelgarten, Am Obstgarten 2, 29690 Schwarmstedt

Bed & Breakfast „Erlengrund“, Erlengrund 2, 29693 Hodenhagen

Michel & Friends Hotel Lüneburger Heide, Hudemühlenburg 18, 29693 Hodenhagen

Ferienwohnung Möller, Tulpenweg 9, 29693 Hodenhagen

Ferienwohnung in Klein Grindau, Klein-Grindau 6, 29690 Schwarmstedt

Hotel Bertram, Moorstraße 1, 29690 Schwarmstedt

Gästezimmer im Antiquitäten-Café, Am Hohen Ufer 1, 29690 Schwarmstedt

Ferienwohnung Bei Lotte, Fliederstraße 7, 29690 Schwarmstedt

Etappe 9: Gastronomie

Café & Bäckerei Vatter, Heerstraße 36a, 29693 Hodenhagen

Das Fliegerstübchen, Arthur-Martens-Strasse 1, 29693 Hodenhagen

Tendur, Bahnhofstraße 61c, 29693 Hodenhagen

ZimoLounge, Brinkweg 9, 29693 Hodenhagen

Café am Deich, Heerstraße 31, 29693 Hodenhagen

Royal Bistro, Heerstraße 38a, 29693 Hodenhagen

Restaurant Athena Kreuzkamp 1, 29693 Hodenhagen

Blaubeerland Café, Grethemer Hauptstraße 35, 29690 Grethem

Ristorante Santa Lucia, Mönkeberg 4, 29690 Schwarmstedt

Tepe's Gasthof, Kirchstraße 12, 29690 Schwarmstedt

Grillstübchen Schwarmstedt, Ecke B214/Kirchstr., 29690 Schwarmstedt

Ristorante La Fontana, Moorstraße 1, 29690 Schwarmstedt

Eiscafé Dal Cin, Moorstraße 9, 29690 Schwarmstedt

Café & Bäckerei Vatter, Moorstraße 18, 29690 Schwarmstedt

Etappe 10: Unterkünfte

Ferienwohnung Christiane Huntemüller, Alt Mariensee 2, 31535 Neustadt

Rittergut Evensen, Eckhard Seehawer, Schelppwisch 1, 31535 Neustadt

Britta und Thomas Wolff, Moorenne 7, 31535 Neustadt Welze

Christine Heinemann, Steinhagen 4, 31535 Neustadt am Rübenberge

Sylvia Hemme, Tiny-house Brase

Gasthaus Gließmann, Wulfelader Straße 2, 31535 Neustadt Wulfelade

Gästezimmer Kloster Mariensee, Höltystraße 1, 31535 Neustadt am Rübenberge

Etappe 10: Gastronomie

Gasthaus Gliemann Wulfelade

Restaurant Schulz Mariensee

05164 1760, gisela.fegebank@gmx.de

05164 800430, erika-lucie@t-online.de

05164 909814, thomas@ferienwohnung-kribitz.de

05071 1588, Apfelgarten-Schwarmstedt@t-online.de

05164 801334 fambeckord@aol.com

05164 8090, info@michelhotel-lh.de

05164 2352, fewo.moeller.hodenhagen@gmail.com

05071 3904, info@klein-grindau.de

05071 8080, info@hotel-bertram.de

05071 2737, h.hubert-rummel@t-online.de

05071 3141, ferienwohnung.held@gmx.de

05164 91280

05164 8020910, aeroclubhodenhagen@gmail.com

05164 3919994

05164 8028444, kontakt@zimolounge.de

05164 1249, info@cafe-am-deich.de

05164 3919946

05164 901590, paliosgeorgios@yahoo.de

05164 8323, kontakt@blaubeerland.de

05071 9791969, info@ristorante-santa-lucia.de

05071 98120, info@Tepes-Gasthof.de

05071 1233, info@service-warnecke.de

05071 1212

05071 912766, info@dalcin.de

05071 800367

05034 7529023

05072 583

05072 7703732, britta.wolff66@gmx.de

05072 856

05073 209712, sylhemme@gmail.com

05072 1227

05034 879990, info@kloster-mariensee.de

05072 1227

05034 1844

Bei Roberto Welze

Restaurant Dionysos Helstorf

Cafe am Kirchturm, Mandelsloh

Etappe 11: Unterkünfte

Ab ins Heidenest, Inh. Silvia Wolter, Kreuzkamp 9, 29649 Wietzendorf

Pension Brüggemann, Über der Brücke 6, 29649 Wietzendorf

Haus Annegret, Klein Amerika 137, 29649 Wietzendorf

Etappe 11: Gastronomie

Landgasthaus Wietzendorf , Hauptstr. 17, 29649 Wietzendorf

Döner am Rathaus, Königstr. 3a, 29649 Wietzendorf

Eiscafe Martini, Königstr. 3, 29649 Wietzendorf

Etappe 12: Unterkünfte

Zum Becklinger Holz, Becklingen 21, 29303 Bergen

Pilgerherberge Einsiedelei Bleckmar, Teichstr. 2, 29303 Bergen

Seminarhotel Schulz, Ziegeleiweg 10, 29303 Bergen

Etappe 12: Gastronomie

Desperados, Lukenstr. 4-6, 29303 Bergen

Café am Museum, Am Friedenspl. 8, 29303 Bergen

Pizzeria Da Peppe, Am Friedenspl. 10, 29303 Bergen

Pension Hof Weide, Alte Dorfstr. 18, 29303 Bergen

Etappe 13: Unterkünfte

Pilgerherberge Ev. Community Koinonia, Trift 11, 29320 Hermannsburg

Hof Grauen Familiencafé und Pension, Hof Grauen 1, 29320 Hermannsburg

Tagungshaus Ludwig-Harms-Haus, Harmsstr. 2, 29320 Hermannsburg

Best Western Hotel Heidehof, Billingstr. 29, 29320 Hermannsburg

Hotel Zur Alten Fuhrmanns-Schänke, Dehningshof 1, 29320 Hermannsburg

Ferienwohnung Harms-Heide, Harmsstr. 18, 29320 Hermannsburg

The Old Heroes Flat, Lotharstr. 35, 29320 Hermannsburg

Hotel Restaurant Misselhorner Hof, Misselhorn 1, 29320 Hermannsburg

Ohlendorfs Gasthaus , Welfenstraße 2, 29320 Hermannsburg

Etappe 13: Gastronomie

Anderer's Taverna, Lotharstr. 27, 29320 Hermannsburg

Etappe 14: Unterkünfte

Hotel Deutsches Haus, Albert-König-Str. 8, 29348 Eschede

Voigtshof Rebberlah, Heuweg 5, 29348 Eschede

Gemeindehaus St. Johannis-Kirche, Osterstraße 3, 29348 Eschede

Etappe 14: Gastronomie

Hotel Deutsches Haus, Albert-König-Str. 8, 29348 Eschede

05072 1256

05072 7375

01523 6660840, heidefun@gmx.de

05196 1425

05196 1239

05196 1678, post@landgasthaus-wietzendorf.de

05051 4512, info@zum-becklinger-holz.de

05051 986911, ubothmer@gmx.de

05051 98820, info@seminarhotel-schulz.de

05051 915180

05051 9707458

05051 4475

05051 1784, pension-weide@t-online.de

05052 3273, tpriller@communitaet-koinonia.de

05052 3351, info@hof-grauen.de

05052 69270, info@ludwig-harms-haus.de

05052 9700, heidehof@plazahotels.de

05054 98970, info@fuhrmanns-schaenke.de

05052 975417, fewoharmsheide@gmx.de

05052 978750, uwe.deklak@elektro-netzwerk.de

05052 8001, info@misselhornerhof.de

05052 9124567, info@ohlendorfs-gasthaus.de

05052 2839, info@lataverna.de

05142 2236, hartmutfergel@aol.com

05142 92121, voigtshof@web.de

05142 685, kg.johannis.eschede@evlka.de

05142 2236, hartmutfergel@aol.com

Etappe 15: Unterkünfte

Ferien am Waldesrand, Heidkamp 11, 29331 Lachendorf

Landhotel Klosterhof, Dorfstr. 16, 29342 Wienhausen

Hotel am Kloster, Mühlenstr. 5-6, 29342 Wienhausen

FW Hof Marwedel, Deichstr. 1, 29342 Wienhausen

Haus Meyer, Bungenerstr. 9, 29342 Wienhausen

Etappe 15: Gastronomie

Rodizio Wienhausen, Dorfstr. 1A, 29342 Wienhausen

DOAR, Oppershäuser Str. 21a, 29331 Lachendorf

Braugasthaus Mühlengrund, Mühlenstr. 1, 29342 Wienhausen

Klosterwirt, Hauptstraße 9, 29342 Wienhausen

Etappe 16: Unterkünfte

Hesse Hotel, Fuhrberger Str. 6, 29225 Celle

Hotel-Restaurant Schaperkrug, Braunschweiger Heerstr. 85, 29227 Celle

Fürstenhof, Hannoversche Str. 55-56, 29221 Celle

Hotel-Restaurant Schifferkrug, Speicherstr. 9, 29221 Celle

Celler Hof, Stechbahn 11, 29221 Celle

Romantik Hotel Köllner's Landhaus, Im Dorfe 1, 29223 Celle

Pilgerherberge „Alte Schmiede“, Oppershäuser Str. 1, 29227 Celle-Osterloh

Etappe 16: Gastronomie

Restaurant Allerkrug, Alte Dorfstr. 14, 29227 Celle

Etappe 17: Unterkünfte & Gastronomie

Hotel Restaurant Stadt Bremen, Neuwinsener Str. 9, 29308 Winsen/Aller

Anderer's Allerblick, Bahnhofstr. 27, 29308 Winsen/Aller

FW Conny, Sandstr. 1, 29308 Winsen/Aller

FW Allerstraße, Allerstraße 20, 29308 Winsen/Aller

FW am Allerdamm, Allerstr. 24, 29308 Winsen/Aller

Landhotel Jann Hinsch Hof, Bannetzer str. 26, 29308 Winsen/Aller

FW Sandgärten, Sandgärten 2, 29308 Winsen/Aller

Hotel-Restaurant Ambiente, Kirchstr. 6, 29308 Winsen/Aller

FW Wildblume, Kirchstr. 8, 29308 Winsen/Aller

Etappe 18: Unterkünfte & Gastronomie

WildLand Natural Resort, Dorfstr. 32, 29323 Wietze

FW Kehl, Unter den Eichen 1, 29323 Wietze

FW Thies, Nienburger Str. 58, 29323 Wietze

FH Schneider, Kastendamm 9, 29323 Wietze

Buskes Hotel&Restaurant, Steinförder Str. 85, 29323 Wietze

Büchtmannshof, Stechinellistr. 6, 29323 Wietze

05145 28309, in-lachendorf@web.de

05149 98030, arndt-gastro-gmbh@t-online.de

05149 185550, info@hotel-wienhausen.de

05149 495

05149 548

05149 9878228, info@rodizio-wienhausen.de

05145 85419, doar-restaurant.de

05149 331, info@braugasthausmuehlengrund.de

05149 332, info@klosterwirt-wienhausen.de

05141 9720, info@hesse-hotel-celle.de

05141 98510, info@schaperkrug.de

05141 2010, reservation@fuerstenhof.de

05141 374776, schifferkrug@aol.com

05141 911960, reception@cellerhof.de

05141 951950, info@koellners-landhaus.de

05141 85419, www.gaestehaus-alte-schmiede-celle.de

05141 84894, info@allerkrug.de

05143 6209, stadt-bremen@t-online.de

05143 8508, info@allerblick.de

05143 4229171, ckistner@freenet.de

05143 6551164, KersReichelt@aol.com

05143 6512, brigitte.unger@web.de

05143 98500, info@landhotel-winsen.de

05143 6668055, Ferienwohnung-sandgaerten@t-online.de

05143 6686

05143 3635, klein.winsen@web.de

05146 98930, rezeption@wildland.de

05146 8453, gaertnerei.kehl@gmx.de

05146 797, gerhard.thies@googlemail.com

030 84709015, baerbel.schneider.berlin@web.de

05146 1462, info@buskes.de

05146 919388, info@buechtmannshof.de

Etappe 19: Unterkünfte & Gastronomie

Balland's Hotel und Restaurant, Ahornallee 4, 29690 Lindwedel

Ferienglück Lindwedel, Rotterfeld 2, 29690 Lindwedel

Etappe 20: Unterkünfte

Gemeindehaus Helstorf, Brückenstraße 13, 31535 Neustadt am Rübenberge

Gästezimmer Kloster Mariensee, Höltystraße 1, 31535 Neustadt am Rübenberge

Ferienwohnung Christiane Huntemüller, Alt Mariensee 2, 31535 Neustadt

Christine Heinemann, Steinhagen 4, 31535 Neustadt am Rübenberge

Etappe 20: Gastronomie

Restaurant Dionysos Helstorf

Restaurant Schulz Mariensee

Cafe am Kirchturm, Mandelsloh

Anschluss Lüneburg: Unterkünfte

Hotel Rüter's, Hauptstr. 1, 21376 Salzhausen

Ferienhaus Dat Huuske, Igelweg 3, 21376 Salzhausen

Gasthaus Sander, Dorfstraße 26, 21376 Eyendorf

Hof Rieckmann, Bruchweg 4, 21376 Salzhausen/Luhmühlen

Hotel Acht Linden, Alte Dorfstr. 1, 21272 Egestorf

Hotel Egestorfer Hof, Lübberstedter Str. 1, 21272 Egestorf

Studtmanns Gasthof, Im Sahrendorf 19, 21272 Egestorf

Hotel Hof Sudermühlen, Sudermühlen 1, 21272 Egestorf

Hotel Wyndberg, Egersdorffstraße 1a, 21335 Lüneburg

Hotel Anno 1433, Neue Sülze 24, 21335 Lüneburg

Hotel einzigartig – Das kleine Hotel im Wasserviertel, Lünertorstr. 3, 21335 Lüneburg

Hotel Zum Heidekrug, Am Berge 5, 21335 Lüneburg

Hotel Bremer Hof, Lüner Straße 12-13, 21335 Lüneburg

Hotel Zum Roten Tore, Vor dem Roten Tore 3, 21335 Lüneburg

Bed & Breakfast Sahara, Reitende-Diener-Straße 3, 21335 Lüneburg

Altstadt Gästehaus Drewes Wale, Auf der Altstadt 43, 21335 Lüneburg

Anschluss Lüneburg: Gastronomie

Restaurant Rüter's, Hauptstr. 1, 21376 Salzhausen

China-Restaurant Hay Yang GmbH, Bahnhofstr. 9, 21376 Salzhausen

Osteria St. Antonio, Schützenstr. 7, 21376 Salzhausen

Cafè de Bock, Bahnhofstr. 10, 21376 Salzhausen

Ristorante Da Antonio, Hauptstraße 10, 21376 Salzhausen

05073 96020, info@ballands.de
ferienglueck.lindwedel@gmail.com

05072 322, 0151 15493837
05034 879990, info@kloster-mariensee.de
05034 7529023
05072 856

05072 7375
05034 1844

04172 969280, info@rueters-gasthaus.de
0151 46500974, birgit.kregler@gmail.com
04172 257, sander@eyendorf.de
04172 8169, hofrieckmann@aol.com
04175 84333, info@hotel-acht-linden.de
04175 480, info@egestorferhof.de
04175 84360, info@studtmanns-gasthof.de
04175 8480, info@hof-sudermuehlen.de
04131 799 33 55, info@wyndberg.de
04131 60 36 400, info@anno-1433.de
04131 400 600 0, info@hoteleinzigartig.de
04131 2200202, hotel@zumheidkrug.de
04131 2240, info@bremer-hof.de
04131 43041, hotel@zumrotentor.de
04131 4005099, hallo@sahara-lg.de
04131 709170, info@altstadt-gaestehaus.de

04172 969280, info@rueters-gasthaus.de
04172 7132
04172 289, jessicaneumannneumann@web.de
04172 979710, mail@de-bock.de
04172 8211, Ristorantedaangelo@web.de

Peerkieker, Bruchweg 3, 21376 Salzhausen-Luhmühlen

Pizzeria „Bei Janetta“, Eyendorfer Str. 1, 21376 Salzhausen

Restaurant Acht Linden, Alte Dorfstr. 1, 21272 Egestorf

Restaurant Egestorfer Hof, Lübberstedter Str. 1, 21272 Egestorf

Heide Landhaus Döhle, Dorfstr. 44, 21272 Döhle

Stephanus Café, Hinter der Kirche 4, 21272 Egestorf

Tex-Mex Egestorf, Lübberstedter Str. 36, 21272 Egestorf

Kebabhaus Egestorf, Alte Dorfstr. 5, 21272 Egestorf

Restaurant Altes Brauhaus, Grapengießerstraße 11, 21335 Lüneburg

Brauhaus Mälzer, Heiligengeiststraße 43, 21335 Lüneburg

Bier und Eventhaus Krone, Heiligengeiststraße 39-41, 21335 Lüneburg

Das Kleine Restaurant, Am Stintmarkt 8, 21335 Lüneburg

Restaurant & Cafe Röhms Deli, Heiligengeiststraße 30, 21335 Lüneburg

Neptuns Fischrestaurant, Bei der Abtspferdetränke 1, 21335 Lüneburg

Restaurant & Bar Viscyle, Salzstraße am Wasser 4, 21335 Lüneburg

Restaurant Trattoria De Flaviis, Am Stintmarkt 2, 21335 Lüneburg

Gastwirtschaft To Huus, Schröderstraße 5a/b, 21335 Lüneburg

Restaurant & Weinbar "0,75", Ritterstr. 12, 21335 Lüneburg